Viesvadener Canblai

"Zagblatt-Dane". Gdalter-halle geoffnet ben 8 fibr morgens bis 7 fibr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-Hand" Ar. 6650-53. Ban 8 Uhr enregens bis 8 Uhr abendi, enfer Countags.

Bezugd-Beris für beibe Ausgaben: W Big manarlich, IR. L.— vierteijährlich burch ben Berlag Banggaffe II. ober Einngertolm IR 3.— verreijährlich burch alle bentichen Softankalten, anöficisektich Belindgeld.— Bezugd Befrellungen nehmen anherben entgegen: in Wierdbaben bir Irveinliche Uis-manarung 18, ismer die Ausgabeheilen in allen Teilen ber Grobt; is Bierdbaben bir Irveinliche Beschieden und in den Deutschaften und in Meinigen bie betreffenben Tagbleit-Teäper. Angeigen-Breid für die Zeile: 18 Big für deiliche Angeigen im "Arbeitswarti" und "Aleiner Angeiger" in einbeitlicher Gopfeem; W. Efg. in denden abwerdender Gopauslifteinen, sewie für alle übeigen örtlichen Angeigert W. Eine der alle answartigen Angeigen; i Wit. der derliche Arflamen; VAL für answartige Wellamen. Genge, halbe, deriret und vereit Gefore, burfflanfend, nach derhoberte Berechunge, Bet wieberholter Aufwahme umverdinderter Angeigen in brejen zwiedenschaumen entipreckender Rochles.

Angeigen-Annabur: Für die Abend-Ausg. bis 3 Uhr Berliner Schriftleitung bed Wiesbadener Tagblatid: Berlin-Wilmerdorf Gunvelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Zagen und Plagen wird feine Gemelber abernammen

Dienstag, 31. August 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 404. - 63. Jahrgang.

Die Westfront vor Grodno erreicht!

Der Ostrand des Waldes von Bialostok vom Feinde aufgegeben!

Dordringen gegen die von Grodno nach Wilna führende Eisenbahn. - Der Muchamiecabichnitt erreicht. - 3700 Gefangene. - Ein ruffischer Gegenstoß an der Strupa.

Der Tagesbericht vom 31. August.

W. T.-B. Großes Caupiquartier, 31. Mug. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplay. Reine befonberen Greigniffe.

Bejtlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Der Rampf um ben Brudentopf freich von Friebrich.

ftabt ift noch im Gange. Eftlich bee Riemen bringen unfere Truppen gegen bie von Grobno nad Bilna führenbe Eifenbalin bor. Gie madden 2600 Gefangene.

Muf ber Weftiront ber Zeftung Grubne wurbe bie Gegend von Romy. Emer und Muenica erreicht. Bei Gorobet gab ber Brind por unferen Angriffen feine Stellungen am Ditranbe des Barfies bun Bialoftol auf.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bagern.

Der Abergang über ben oberen Rarem ift ftellen. weife bereits ertampft. Der rechte Bluget ber Deeresgruppe ift im Borgeben auf Brugana.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Die Berfusung erreichte ben Ruchawiec. 25. fonitt. Feinbliche Rachhuten murben geworfen. 3700 Befangene fielen in unfere Sanb.

Südöftlicher Kriegsichauplas.

Die Berfolgung ber nörblich von Brgegann burch. gebrochenen deutschen und ofterreichifd-ungarischen Truppen wurde an ber Stropa ftellenweife burch einen Gegenftof ftatterer ruffifder Rrafte aufgehalten.

Oberfte Deeresleitung.

Das Gefamtergebnis der großen Offenfive gegen Rugland.

W. T.-B. Berlin, 81. Mug. (Richtomtlich.) Mus bem Großen hauptquartier werb und geldrieben:

3m gegenmartigen Britunnft, in bem burd ben Gall ber inneren ruffifden Bergeibigungelinie ein gewiffer Abidmitt in ben fortlaufenben Cherationen erreicht murbe, ift es lebrreich, furs bas bisherige Ergebnis ber Offenfive fich an vergegenwärrigen, bie am 2 SRai mir bem Durchbruch bei Gorfice

Die Stürfe ber ruffifden Berbarbe, auf bie ber eigent. liche Stoft nach und nach traf, wird gering mit etwa 1 400 800 Mann begiffert werben tonnen. In ben Rampfen finb runb 1 100 CGO Monn gefangen genommen und minbet worden, wenn man bie Babl ber fo Anggeldiebenen fohne Reante) febr niebrig auf rund IM Fregent ber Gefangenen veraufchlagt. Gie ift ficher hober. Geitbem ber Reinb, um ben Reft feiner Urtiflerie gu retter, feinen eiligen Rudaug. ohne jebe Rudficht auf Menidenleben, in ber Sauptfache burch Infanterie gu fichern verfuchte, bat er natürlich ungehenre blutige Berinfte eriftten. Mor fann affo fagen, baf bie Geere, auf bie unfere Offenfibe geftofen ift, einma! gans vernidiet marben finb.

Benn ber Gegner trabbem noch Trubben im Gelbe fteben fat, fo ift bies baburch ju erflaren, bag er für die Offenfine gegen bie Türfei in Gubrufland berritgeftellte Divifionen berangen, bağ er fehr viel balb anegebilbete Gr. faum aunichaften aut bem Junern Ruflanbo ichleuniaft beranführte und bag er enblid ans jenen Frenten, an benen ber Drud weniger fühlbar war, gabireiche Mannichaften eingeln und in ffeinen Berbanben nad Morben norichob.

Alle bleje Dagnahmen aber haben bas Berbangnis nicht aufhalten fonnen. Aus Galigien, Belen, Rutland und Litauen In ber feind vertrieben. Grine geichloffene Front ift gerriffen und feine Seere finten in gwei vollig getrennten Geuppen gurud. Richt weniger ale ambif Geftungen, barunter bier große und gang mabern ausgebaute, fielen in bie Dunbe unferer tepfegen treuen Streiter und bomit bie gagere fowie bie innere Sicherungelinie bes ruffifden Reiches. aus den Tagen der Ruffengreuel in Oftprengen

24 Stabte, 600 Durfer, 300 Guter, 30 000 Gehaube gerfturt. Berlin, 31. Hug. (Beni. Bin.) Bu ber parlamentarifden Embienfahrt burd Citrrenfen wirb berichtet. baf bie Ruffen gt Studte, beinabe 608 Dorfer, ungefahr 300 Weter und über 30 000 Gebaube gerfterten fowie mehr ais 160 000 Wohnungen

zweintaligen Indafion anggrichtet haben, bas ergibt fich ferner aus dem den Rommiffonsmitgliebern zugunglich gemachten antiliden Material. Diernach beläuft fich bie Babl ber n Oftpreugen ichwerverlebten Berfonen auf nicht weniger als \$000, die Bahl berer, die die Ruffen berichleppt haben, fogar auf 10700. Und mas besonders thpisch ist für den Barbarismus unferer öftlichen Feinde, bas ift bie Tatfache, bag fie fich bei ihren Greneltaten nicht auf Manner be-Schränften, fondern bag auch Frauen, Rinder und Greife ihren Mttentaten gum Opfer gefallen find. Befinden fich boch unter den Berichleppten gabllofe Greife, und besteht doch bie Salfte von ihnen aus Frauen und Rinbern. Auch gewaltig größer aber ist die Zahl berer, die nur durch fcleunige Flucht ber ihnen angebrohten Abichiebung nach Rugland entgeben tonnten. 350000 bis 400000 oftprenkiiche Einmobner find von Hous und hof bertrieben, Taucabe von ihnen irren auch heute noch umber, und von benen, bie ingwischen gurudgefehrt find, hat manch einer bergebens fich nach haus und Sof umgeblidt, fein farger Befit mar ber feindlichen Brandfadel jum Opfer gefallen.

Die große Kriegsbeute von Kowno. Außer ben gahlreichen Gefchüben Lebensmittel für eine gange Urmee. - 70 000 Liter Bengin.

Br. Berfin, 81. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Beute von Asmno ichilbert ber Gunberberichterftatter bes "B. Z." heute wie folgt: Unter ben in Rowne erbeuteten Wefchüben find die verichiebenbiten gormen und Gro. Ben, bon ber Revolverfanone bis jum 25-Bentimeter-Beidun, vertreten. Bieles ift veralter und tommt nur noch nach feinem Materialwerte in Betracht. Es find aber auch untelnagelneue Gefdune barunter; auch frangofifche Gefdine. Cobalb bie bentiden Truppen bis auf taufend Meter heran waren, haben bie Ruffen angefangen, bie bewege lichen Gefdune fortgufchaffen, famen aber mit biefer Arbeit nicht gu Enbe, ba ber beutiche Angriff gu rafch gum Erfola Die große Daffe ber erbeuteten Gemehre, unter benen fich auch gablreiche japanifder herfunf; befinben, bie verichiebenfien Arten Munition ber Mafdinengewehre. Die Ausruftungsgegenftanbe aller Urt laft fich noch nicht überfeben. Un Lebensmitteln, Ronferben, Zee, Buder, Mehl unb bergleichen, ift fo viel vorhanden, bağ eine Armee von Rowno aus auf Monate binaus verpflegt werben tonnte. Dasu wurde ein Lager gang neuer Mutomobile gefun. ben, mogu noch 70 000 Liter Bengin Inmen.

Aufgabe der Seftung Groono?

Retterbam, 31. Mug. (Benf. Bin.) Der "Temp8" will wiffen, baf laut einem amtliden Telegramm aus Betereburg bie Jeftung Urobne, nadbem fie ihre Aufgabe ale Stunpunft ber bort ftehenben ruffifden Armeen erfallt bat, gleichfalls aufgegeben werben foll.

Die Säuberung Oftgaligiens von den Ruffen-Der beutiche Sturm auf die Blota-Lipa. und Dnjeftr.Front.

Br. Berlin, 31 Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. BIn.) Der Berichterftatter ber "B. 8." im Rriegspreffequartter molbet: Dbwohl bie Ruffen lange Beit hatten, Die Stellungen ber Blota Lipa und am Dujeftr nach allen Regeln ihrer fo bedentwidelten Telbbefeitigungstunft ausgubauen, brach ihre Aufftellung icon beim erften jaben Borbrechen ber Perbunbeten gufammen, mabrent anbererfeits bie aus ber galigifden Rorboftede vorgeftogenen Rrafte bes Gelb. geugmeiftere Buhallo, bie gulent in ben Rampfen um ben Bugübergang bei Gotal ihre Angriffofraft erwiefen, gegen bie Rorbweftede bes wollennifden Feitungebreieds vorgeben, Wegen bie Beftung 2 ud find fie auch noch von einer anderen Geite fraftig im Anmarich. Die urfprünglich in norblichen Richtung nach Blabimir. Bolnnoti vorgebrungenen Rrafte, beren ein Teil weiter über Romel gegen Robrin operiert, haben auch in öftlicher Richtung Raum gewonnen. Die Gauberung Ofigaligiene von ben Ruffen haben bie Mrmeen Boehm-Ermolli, Bothmer und Bflauger-Baltin trob ichweren Biberftanbes erfulgreich begunnen. Bon Boften und Guben wird auf bie ins Banten geratene ruffifche Stellung ein ftarfer Drud ausgeubt. Berlieren bie Ruffen Tarnopol, bann ift ihnen bie lente große Stadt entriffen, bie fie als Bfand im Befite haben.

Das Wolhnnische Festungsdreiech. Bon einem höheren Offigier.

Die Operationen, die fich in den letten Tagen auf dem füdöftlichen Kriegsschauplat abgespielt haben, im besonderen das Borgeben der Armee Buballo in oftlider Richtung, baben bas Wolhpniiche Festung # breied in den Bereich der Truppenbewegungen midt. Es wird bei den nächsten Operationen der Ber-

Belde ungeheuren Berwüftungen die Ruffen bei ihrer bundeten von enticheidender Bedeutung fein. Es besteht aus ber ftandigen Befestigung Dubno und aus ben poei mehr in behelfsmäßiger Beise ausgeführten Anlagen bei Qued und Rowno.

Que liegt am Stpr, ber aus filblicher Richtung fommend, der Bolefie und damit bem Alugachiet des Bripet auftrömt. Er bildet einen wichtigen Abidmitt, beffen Front nach Bejten gerichtet ist, und sich einem Bor marsche zwischen der Polesie und der Nordgrenze von Gafizien frontal entgegenstellt. Diese Lage macht es begreiflich, das die Russen ihn zur Basis ihres Be-festigungsspstems gemacht baben. Die Stadt Lud selbst ist unbefestigt, hat eina 15 000 Einwohner und war im Mtertum Sis eines ruffischen Teilfürstentums, das erst au Litauen, später zu Bolen, 1791 zu Rufland kam. Die Beseitigungen besteben aus fleineren Erdeverken, die unmittelbar an den Brudenstellen liegen. Ferner aus einem Kranze von vier vorgeschobenen Werken, die etwa fünf Kilometer von der Stadt nach Westen vorgeschoben find. Der Umfang der Werfe beträgt 141/4 Gelometer. Die Gudfront ist wegen des bortiegenden übersichtlichen Geländes und naffer Niederungen von Natur aus stark, mährend auf der Westfront ausgedehnte Waldungen die Annäherung des Angreifers begünftigen. Das Gelande stonichen den Werfen ist durch umsangreiche Armierungsarbeiten ausgebaut und besestigt worden. Im Norden befinden sich auf einer Entsernung von einer gwöff Kilometer zwei soliert gelegene keinere Sperrforts, die den übergang ber Babnlinie Brest Litowel-Rowel-Rowno über den Styr beden.

Im Guben murbe nicht der Oberlauf der Stor, sondern ein rechter Rebenfluß die Irma, gur Anloge von Befestigungen bennitt. Es sind dies die Sperrforts von Dubno. Durch die Aurusnahme des südlichen Klügels erhielt die Front Lud Dubno eine bessere Lage gegen die galisische Grenze. Dubno bat etwa 8000 Ein-wohner, meist Itaeliten, und liegt auf einer Salbinfel, die durch die Iswa gebildet ist, von Wasser und Sümpfen umgeben. Die Besestigungen liegen 8 Kilometer lüdweitlich der Stadt und iperren den Abergang der Straße Brody-Notono und der Eisenbahn Lembeog-Rowno. Sie bestehen ans einem Einheitssort, das durch einen großen Aufzug weitf, in fichtbar ift. Es ife Ende der neunziger Jahre erbaut und zeigt einen Doppelmall, dessen höherer Aufzug für die Artillerie eingerichtet ift, während der Niederwall lediglich zur Infanterieverteidigung bient. Das Werf enthält zahlreiche bombenfichere Boblbouten und umfangreiche Binbernisgräben. Das sweile Werk ift lediglich eine In-fanterieschanze mit flankierender Befestigung. Die Werke beherrichen die ganze Ikwaniederung und bilden einen starken Stützpunkt für die Fluzverteidigung. Noch weiter nach Weiten joll auf dem Oftobbang des dortigen Höhengelandes eine ausgebehnte Feldbefestigung borbereitet fein. Die Geschitzausrustung murde vor Beginn des Krieges auf etwa 100 Geschütze angegeben. In der Stadt Dubno befinden fich eine große Baraderanlage, Berpflegungsdepots und eine Militandompfmüble.

Rown o ist die am meisten noch Often gurunge-legene Feitung. Sie liegt bon Luck 55 Kilometer, bon Dubno 40 Kilometer entfernt, an dem fleinen Glüßchen 11 ft i.e. hat etwa 9000 Einmohner und treibt einen lebbaften Sandel mit Getreibe, Baubolg und Bieb. Die Stadt felbit ift unbefestigt, die Anlogen bestehen aus fieben Augenwerfen, von denen fich fünf auf dem Weftund zwei auf dem Dittefer des Fluffes befinden, es itelit alfo einen doppelfeitigen Briidenfopf bar. Entfernung der Berfe von den Bruden beträgt 6 bis 3/2 Kilometer, ber Umfang 41 Kilometer. Die Werte umichlingen zahlreiche und bedeutende militärische Anstalten. Die Stadt ist besonders wichtig als Eisenbahn-Inotenbunkt. Bon ibr aus geben Linien liber Romel nach Breit-Litowal, nach Rorden die einzige Quewer bindung durch die Polefie nach Bilna, ferner eine Linie nach dem Suden Ruglands und eine nach Lemberg.

Die militariiche Bedeutung des eben geschilberten Seitungebreiede ift aweifach. Es iberrt gunachft ben Bormarich eines bon Beften fommenden Gegners gwiden ber Bolefie und ber goligischen Grenge nach Often indiert die bier laufenden Kommunifationen, namentlich die wichtigen Gifenbabulinien; in gib eiter Linie bedt es die finte Flante der Bolefie, beren Muslaufer bidt bis an Bud und Nowno beranreichen.

Englifche und frangofifche Stimmungen.

Brangofifches Miftrauen gegen ben englischen Berfeinbeten. Br. Lorid, 51. Aug. (Gig. Trahtbernft. Der Lordoner Perichterstatter ber "Burcher Pojt" fcreibt: Ten aller Zuerfiche in die Starfe Ruflands beginnt der Englander ber Code:m Cften nicht redt gu trauen. Der fortgesehte Mudgug bes Groffürften paft felbit ben begeisterten Optimiften nicht. Der Gleichmust, mit bem man in England die ruffischen Rieberlagen jeb: erlebt, mocht tiefer Beforgnis Blat. Man fant, baf im Beften einas gefdeben milife, werm ber bebrangte Bunbespenoffe nicht erbrudt werbon folle. Da aber immer noch nichts geschieft und von der Regierung trop ber forigesetten Lujammenflinfte leifender Berfonlichfeiten teiner ei Auficlug über gufunftige Abfichten befanntgegeben treeben, beginnt bie Ungufriedenbeit fich Luft zu machen. Dieje Melbung tes Londoner Berichterstatters bedt fich mit der Auferungen einiger Frangosen, die gestern hier aus Marseille eintrasen. Trob der Hoffnung auf einen enbaultigen Gieg berricht in Frantreich große Ungufriebenbeit mit ten leitenben Berfonlichfeiten. Im französischen Bolle erwache etwos wie Mißtrauen gegen ben englijden Berbunteten, ber bom Kriege bis jeht wenig gefrürt, und beg er es froh ber ver-sprochenen hilfe im eigenen Lande zu Arbeiterunruhen tommen laffe.

Sfasonows Dertröftungen. Die Coffnung aufe radifte Johr.

Br. Aspenhagen, 31. Aug. (Fig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Times" melbet aus Betersburg: Sfofonow erffarte, Rugland habe alles getan, bamit die buffische Armee imftande fei, ben Rampf fortgufchen. Cet Bilna merbe es wahrideinlid gu einer wichtigen Golacht tommen. Die entscheidenden Rampfe merben jedoch nicht bor bem nächsten Jahr flattfinden. Alle wüßten, baf zwei Milliomen Refruden binter ber Front ausgebildet und im Frühjahr ins Gelb gieben fonnten. Betereburg werbe bann bollfommen gefichert fein.

Russische Justiz.

Der Befehlshaber ber "Chemifdug" su 3 Jahren Gefangnis perurieilt.

W. T.-B. Beterkburg, 31. Mug. (Richtaunflich.) "Rjetfch" melbet aus Bladiwoftot: Das Kriensgericht bat ben fom .. manbanten bes von ber "Emben" terfenffen Kreugers "Schemtichug" wegen Nochläffinfeit im Dienft gu 3 Jahren und den erften Cffisier gu 11/2 Jahren Gefängnis und Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte beruzieilt.

Die Forberung nach Befeitigung ber Knechtichaft bes ruffifden Boltes.

W. T.-B. Betersburg, 31. Aug (Richtamtlich.) "Rjetich" berlangt, bag die neue Regierung mit ben Rag. regeln Maflatows ernftlich aufraumt. Bis jeht fei nichts geschehen. Insbesondere habe die Benfur die Erorterungen ber & mne ft i e vollig verhindert, beren Durchführung ber "Rjetich" verlangt als Beichen ber Ausfohnung zwischen Regierung und Bolf.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Louben, St. Aug. (Richtamtlich. Rearber.) Lloubs weilen mit, bag ber englische Dampfer "Sir Billiam Ctepbenfon" gefunten ift.

Die "Arabic"- und die "Custania"- Erörterungen

ap. Kotterbam, 31. Aug. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bln.) Der New Porfer Korrespondent des "Dailh Telograph" glaubt zu wissen, daß die Affäre der "Arabic" noch in dieser Woche und diesenige der Quiitania" bald darauf geregelt würden. Prafident Bilion habe beichlossen, nicht auf Urlaub zu geben, bevor der Zwijchenfall mit Deutschland en d gultig geregelt fei.

Die Munition ber "Lufitania".

W. T.-B. London. 31. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Labour Leaber" macht barauf aufmerkfam, bag bie "Dailh Rems" am 4. August in einer Jahresüberficht bes Kriego fagte, es werbe nicht geleugnet, bag bie "Lufitania" Munition an Bord führte, die bei ber Untersuchung als Banngut erffart worben ift. Ge hatte fein Ginmand erficben werden tonnen, wenn ein beutscher Rreuger fie erbeutet batte. Der Leitartifel ber "Dailh Rems" aber fagt, die Deutichen rechtfertigten bas Berfenfen mit ber erlebigten gabel, dog fie Munition an Bord hatte.

Graf Bernftorffs Unterredungen.

Der Rorrefpundent ber "Mffociated Breg" in Bafbington melbet, Graf Bernftorff erwarte, daß ihm balb gestattet werbe, feinen nichtformellen Bedantenaustanid über bie Abiendung einer befriebigenben Rote burch Dentichland mit Staatsjefretar Laufing fortzusenen. Man glaube, Deutschland wüniche aut ichnelle und freundichaftliche Beife bem gefamten Gedantenaustanich über bie Unterjechoots. Angelegenheit ein Enbe gu maden.

Ein Deut cheAmerikaner fiber die Stimmung in den Dereinigten Staaten.

Bon befreundeter Seite wird uns nachftebendes Schreiben zugestellt, das ein getreues Spiegelbild der Gefinnungen der Deutschameritaner in den Bereinigten Staaten gibt. Namentlich wendet fich der Briefichreiber, der ichen fast ein halbes Jahrbundert in Amerika weilt, die Baffenausfuhr und die Geldkönige von Ballitreet und deren Clique, mit denen es Biljon, wie auch wir ichon vor einiger Beit in einem größeren Beitauffate ausführten, nicht verberben will, weil er auf eine Biederwahl im nöchten Jahre hofft. Bemerfenswert find auch die Ausführungen, welche der Schreiber des Briefes über das gahlenmäßige Berhaltnis der Einwohner der Union gibt und wie in weitesten Kreisen des Landes der Bunsch nach einer Bolfsabstimmung bezinglich der Waffenzussuhr borberricht. In dem Schreiben beißt es u. a.:

Bautudet. Rhode Jeland, 12. Aug. 1915. Bird dieses schredliche Ringen niemals aufhören? Es ift fdredlich, wenn man bariiber nachbenft, wie viele Taufende ihr junges Leben opfern muffen, aber wir alle hoffen: wenn es noch Gerechtigfeit gibt, daß die Anftifter diefes Weltmordens genugend Strafe befommen. Wie febr bedauern wir, Sobne Deutichlands auf amerifanifder Erde, daß wir bis fett nicht imftande gewesen find, der Watsen ausfuhr Einhalt zu verschaffen. Allein sei versichert, daß wir unerschüttert daran arbeiten und hoffentlich unfer Biel erreichen. Wenn es auf eine Bolfsabstimmung anfame, fo würden wir ohne Breifel die Majorität haben, denn das englische Element ist durch Einwanderung der letten 50 Jahre zu einer Wein der heit geworden und steht im Berhältnis zu den fämtlichen anderen Nationalitäten ungefähr tvie 1 au 8.

Allein ein Bunft fällt bier ichwer ins Gewicht und das ift die Finangfrage. Europa bat beständig Gelb in amerikanischen Unternehmungen angelegt, nicht aus Sympathie für Amerika, sondern weil es gute Brogente brachte. Auf England und Frankreich entfallt dabei wohl der größte Teil, und Badurch sind alle diese Unternehmer, sowie die ganze Ball Str. Cliauc unsere Gegner. Denn wie Dir wohl bekannt ift, spielt Eeld hier immer eine große Rolle bei der Bahl und unser Präsident wünscht nächtes Jahr eine Bieder-Ermählung und ba mog er fich nicht mit 3. B. Morgan und den Blutofraten entzweien. Allein er wird feine Rechnung obne den Birt machen, denn es nimmt immerchin die nötigen Stimmen, um in der Bahl zu fiegen. Die jetige Auslegung von Neutralität entfreundet ihm umbedingt den Anhana der Deutich. Ame-ritaner, der Brifd. Ameritaner und bieler anberer.

Wir find hier organisiert als amerikanische Bürger deutscher und irischer Geburt oder Mbstammung mit bem Pringip Amerika bon bem Ginflug nicht allein Englands, sondern aller Rationen zu bestreien. In der Ponvindet Branch habe ich die Ehre, Borsitzender zu sein, und am 5, und 6, September findet in Chicago eine große Friedensfonbention fatt, welcher Delogaten vom ganzen Land kommen. Ich glaube, die ganze Sache würde rascher und gerechter geregelt, wenn derkongreß in Sitzung wäre, aber eine Extrafigung sucht diese Geldbande mit allen Kröften zu verhüten. Go bleibt uns nichts anderes fibrig, als fortwährend zu protestieren. Jedoch alle diefe Bidermartigfeiten baben unfer feftes Bertrauen in Deutichlands Gieg nicht erfchitt-

tert und wir haben auch nicht den geringften Grund dazu, denn die Leistungen unserer deutichen Belden, die munderbare Organi-lation und die Opferwilligfeit bes deut iden Bolles steben einzig da in der Geschichte. Meine berglichen Bunfche auf weitere Erfolge und einen entschiedenen Sieg der beutschen Waffen.

Der Eindruck von Grens Brief in Condon, Gin Friedensverbete,

ep Rotterkam, 31. Aug. (Gig. Droftbericht. Benf. Bin.) Der Loudoner "Cconomist" weist an leitender Stelle bei ber Beforedung von Greys Brief als Eusiderung auf die Ausführungen bes beutschen Reutstanzlers barauf bin, bafe in der City ber Ginbrud vorberriche, daß Friebensberhandlungen nicht mehr febr weit ertfernt febeines.

"Eine höchft gefährliche Erklarung."

W. T.-B. Lenben, 27. Aug. (Nichtemtlich.) In der "Morning Boit" fact Gibjon Bowles, bag in den: Briefe Sie Stourd Grens über die Rebe bes deutschen Reichstanglers ein Boffus entralten fei, ber fur bie meiften Goglamer, bie barun giauben, tag bie Berrichaft gur Gee bas einzige fet, worauf es für England anfomme, febr beunrubigend fcheinen muffe. Es fei bies nämlich joner Teil, in bem Gren fast, daß die Freiheit der Meere sehr nohl nach dem Ariege zwischen den Bölsem Gepenstand einer Erörterung und eines Abereinkommens werden kome Rach Powles sei bies eine höch it gesätzliche Erklärung, da hierbei über die Aufgebung ber emzigen Angriffs. und Berteidigungswaffe Englands Beratungen gepflopen werben follen. Es fei zu erwarten, bafe die Borte Erevo in tonfervativen Kreffen Biberftand berverrufen würden.

Bor ber Enticheidung in Gubmales.

W. T.-B. London, 31. Mug. (Richtamtlich.) Die "Times" erfahrt aus Carbiff, daß, man bort bem Ergebnis ber Beratungen, die geftern bon ben Bertretern ber Bergwerts. besither bon Sudmales mit Lloyd George und Runcis man im Sandelsamt gepflogen murben, gespannt entgegen. freht. Alle Borbereitungen gu einem allgemeinen Ausftand für heute Dienstag feien bereits getroffen worden, falls bie Berhandlungen ergebnislos verlaufen follten.

W. T.-B. London, 31. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbet: Die Ronfereng ber Regierungsvertreter und ber Bergarbeiter bon Gubmales mit ben Grubenbefibern ift beenbigt. Bie verlautet, wurden gewiffe Borfchlage gemacht, die dem ausführenden Rat der Bergarbeiter gur Enticheibung vorgelegt merben follen.

Das "Gleichgewicht ber Dachte".

W T.-B. London, 81. Aug. (Nichtaunklich. Trafitbericht.) Der "Economist" eidretert die Thenrie dom Gleich. gewicht der Machte und betont, daß Gadstone und Salleburd sich biese Doktrir zu einen gemack haben würden. Er fagt: Die Berichmetterung Deutichlands und Berftummerung Cfterreide fome bon feinem, ber Englisch verftebe, als bie Bolitif ber Erhaltung bes Gleichgemichte bertreten merben. Der Artifel schließt mit den Worten: Benn das Gleichgewicht überhennt einen Sam bat und den Geist und die Liefe ber brittigen Bolitis darstellt, mag der Friede nicht so entsernt oder so diwer erveidibar sein, als manche Leute benken. Europa war ficherlich 1715 ober 1818 ter Erschöpfung nicht näher afs 1918. Wenn es unsere Absicht ist. des Gleichpetricht auf der Genede lage von 1866 oder 1918 bergustellen mit selden Abwandlungen im Orient, die ben Wünfden fleinerer Rationen genugen, fo fonnte bas Riel in affernaditer gufunft erreicht werben, ohne daß man fich aus einer heilbaren Erfchlaffung in unheitbares (Flend fturgte.

Dom französisch=belgischen Kriegsschauplas.

Sehr bedeutender Sachichaden durch die Beschiegung von Compiegne.

W. T.-B. Baris, 31. Mug. (Richmutlich Droutbericht) Der "Temps" erfahrt über bie lente Beichiefung von Compicgne, tag elf Granaten in bie Ctabt fielen unb fehr bebeutenben Cadifoaben angerichtet buben. Mehrere Baufer feien eruftlich befchibigt morben. Branbe, bie infolge ber Befdiefung ausbrachen, tonnten rechtzeitig gelofdit merben.

Dank des deutschen Kronprinzen an die Deterinare feiner Armee.

Berlin, 81. Mug. (Benf. Blin.) Der beutiche Rrompring hat folgende Lanffagung an die Beterinaroffigiere

Tannenberg 1410-1914.

Bon Lubwig Golbftein (Ronigsberg).

Tannenberg - ein Rame, ber unserem Ohr und Gergen beilig ift! Aber mit ihm ift nicht nur jene Schlacht getauft in eben, beren erften Ichrestag wir jest feiern, fonbern bie Mon bor fünf Jahrhunderten an berfelben Stelle gefchlagene D bensichlacht, Die fo tief in Oftpreugens Bermatgefchichte et igogriffen hat wie feine andere. Ein ernstee Bergleich Brifchen ben beiben weitgeschichtlichen Ereignissen vom Juli 1410 und bom August 1914 ist noch nicht gezogen worden. foll hier einmal berfucht werben und gwar mit Silfe ber füngften (und vielleicht beften) Darftellung ber Orbens. fclacht bon Rarl Beveler.

Gin Bergleichsmoment bietet icon bie Borgeichichte ber Rampfe. Bie in unseren Tagen ber Gebante ber Schiebsgerichte flaglich gescheiert, wie ber mit betrachtlichen Mittein bes herriders aller Reugen aufgebaute Friedenspalat im Sang gu einem Gegenstande bee Spottes und ber Irente geworden ift, fo zeigte es fich auch bor fünfhundert Jahren, bağ große Gtaatelonflifte nicht burch Aussprachen und Ber-Der "einige Frieds" mittlungen beigelegt werden fonnen wird mabl ein emiger Traum bleiben! fiber bie Zwiftigleiten, bie gwischen bem Deutschen Orben einerseits und bem Romareid, und dem Groffürstentum Litauen andererseits entftanben miren, fellten bes Beiligen Romifden Reiches Raifer sowie ber Ronig von Ungarn zu Gericht fiben. Aber vergeblich ihr Bennuben! Man fühlte huben und bruten längft, daß es ohne Baffengang nicht abgeben würde. Und beide Teile rufteten, was fie tonnten. Der Deutsche Orben

rief alle feine Mitter und Untertanen auf, erfuchte bie Stadte | Morben, Schanden, Mighandeln ichien ber eigenfliche Kriegsum ihre Gefolgichaft, lieg im Reich Solb ichidte feinen Laufbrief, fein Lanbesaufgebot von Dorf gu Ronig Blabeslaue-Jagello und ber litauifche Großfürft Bitold bemehrten ihre Bolfer und fammelten von Bobmen und Mabren, Boloden unt Boooliern, Totaren und vor allem auch Ruffen, was fie ouftraiben fonnten. Soviele Polferichaften and Religionegemeinschaften auch auf beiben Seiten beteiligt waren; ber Rern des Orbensheeres mar beutich, ber Rorn ber Feinde war flawifch. Wie 1914 hanbelte es fich auch 1410 um einen Zusammenftog ber flamt-ichen und ber germanichen Welt. Allerdings war nicht ber Rationalitätenhift ausschlaggebend. Der Hauptgrund gum Losfchlagen lag für bie Orbensfeinde im bem Umftande, bafg Bolen mit der Einverleibung der Reumart in das Ordensortiet "bom Meere abgeschnitten und zu der Rolle Binnenfractes verunteilt" mar, Nifo ein wirtschaftlich-politischer Geund. Wer aber will uns beweisen, bah nicht auch jest die Urfachen bes beutscherustichen Krieges gleichem Gebiete liegen? Ober glaubt man im Ernft, daß bie Unverträglichfeit, ber Dof; zwifden tem Deutschen und bem Ruffen bis zum Johre 1914 fo brennend geworden war, daß er fich nur ourch eine furchtbare friegerifche Laftung Luft maden fonnte?

Der erfte Erfolg ber aus ben Nachbarreichen einbrechenben halbmilben Sorden im Juli 1419 mar ber fiberfall, bie Cinnahme und Blünderung der Stadt Gilgenburg. Und hier taben fie benn gang abnlich gebauft wie die ruffifden Mordbrenner bon 1911/15. Ge merben in ben Chronifen Gingel-beiten ergablt, bie eine berbluffenbe abnlichfeit mit ben Greneln haben, die mir felbft fcaubernd miterlebten. Gengen,

to une wat wurde geplundert und gert mert, Bectftude murben entführt. Ginwebner oft gang finnlee verschleppt. Man fieht: tie halbofiotische Kriegführung bat fich in fünf Jahrhunderten taum geanbert!

In der Begend von Tannenberg ftellte der Sochmeifter Ulrich von Jungingen den vordringenden Feind. Diefelben Ortobegeichnungen, die wir vor einem Jahre horten, baben gum Teil auch damals eine Rolle gefpielt: Grunfelbe, Daranse, Laubensee usw. Ja, vielleicht haben sich einzelne Episoben damals und seht gang ähnlich zugetragen. Die Unüberfichtlichfeit bes Gelandes, ber Wechfel von Baibern, Soben und Senkungen, Geen und Gumpfen - bie bamats noch ausgebehnter waren - wurden in beiben Fällen eingelnen Becresteilen verhängnisvoll. In ber Orbensichlacht waren es bie Litzuer, die ber Bucht ber beutichen Ritterfchaft mit ftaudhielten, von diefen tollfühn verfolgt murben und bielfad, in beit Gumpfen am Maranfeflugden berfanten. Gerabe biefe blindwutige Berfolgung murbe bann mit einer ber Grande, daß fid, das Kriegsglud rafd, wendete.

Bemerfensmert ift auch, bog beibe Bochfommerfchlochten uen gewaltigen Beeresmaffen ausgefahten wurden. Es veritebt fich von felbit, bog tas Mittelalter nicht fo ftarle Arregsforper aufbrichte wie bie an bie allgemeine Behrpflicht gemöhnte Gogenwart. Aber für jene Beit mar bas Anfgebot auch ein gang foloffales! Das geht baraus herber, bag bie Chronisten in ihren Angaben feltfam jewanten - wer wollte all die Fahnlein gablen?! - und fich zu gang unfinnig boben Sahlen berfteigen. Die geringe Angale beziffert bas Orbend-lieet auf 83 000, die bochfte auf 300 000 Streiter. Der Feind war ohne Zweisel in der Abermacht, und bei ber Schäpung

ber 5. Armee befannigegeben, die allenifalben von ihnen mit großer Freude und Genugtung begrüßt worden ist:

Nr. 404.

.Gs ift mir gemelbet worben, bag fich bie Ausgeftaltung der für die Erkaliung des Pferdebestandes fo wicktigen Bferbelagarette im gangen Bereiche ber Armee fehr gunftig weiter entwidelt bat. Die umfichtige ond ruftlofe Satigfeie ber leitenben Beterinare bat bierom bas Somptherbienft. 3ch fage Ihnen bierfur meinen Dant und beine ibn aus auf alle Beierinaroffigiere ber Armee. Die baben fich auf allen Gebieben, befonders aber bei ber femierigen und umfangreichen Arbeit ber Seuchenbefampfung, burch tremefte Pilichterfullung ausgezeichnet."

Frankreiche Mangel an Aleingelb.

W. T.-B. Paris, 31. Mug. (Richtomtlich.) Bie ber Temps" melbet, ordnete ber Finangminifter an, um bem zunehmenben Mangel an Rleingeld abzuhelfen, taf bie Dunge fünftig bie boppelte Menge Gilbergolb pragt. Das gleiche Blatt teilt mit, bag bie Unterfuchung gegen ben Morber von Jaures abgefchloffen und bie Aften ber Staatsanmaltichaft gugeftellt murben.

Berlangerung eines frangofifden Moratoriume. Rotterbam, 31. Aug. (Benf. Bln.) Das Moratorium für die Berficherungsgesellschaften in Frankreich wurde laut "Temps" um zwei Monate verlängert.

Der Krieg gegen Italien. Die Maffenkämpfe in Sudtirol.

Rach brei Monaten die erfte italienifde Fahne erbeutet Den "Imisbruder Rachrichten" gufolge wurde bei ben letten Daffenfampfen in Gubtitol bie erfte italienifde Rabne erbeutet. Gic murbe bon ernem Bugführer nach Innebrud rerbracht, ber fie nad, bent Lanbesterteibigungsformando trug

Diele Offiziersgefangene bei Blitich.

Genf, bl. Aug. (Benf Bin.) In bem am Samstag unternommenen talienischen Angriff auf Lavarone, bei bem das 115, italienifche Infamerie-Regiment unter feb: fonreren Berluften gurudgeworfen murbe, bifeben 1 Ober it und biele Cffigiete als Gefangene in den handen ber Citerreicher.

Dod eines italienifden Generalmajors am 3fongo. Br. Lugans, 31. Aug. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Die "Tribuna" melbet ben Tob bes Generalmajors Roftagno, ber bon einer feinbliden Rugel getroffen, am Jiongo fiel.

Cholera unter den italienischen Truppen.

Afterfüllte Lagarette. W. T.-B. Rom, 31. Mug. (Nichtamffich.) Bon Reifenbest, bie aus Italien fommen, wirb ergulfit., ba 600 Cholorafaile in Mailand unter ben Golbaten aufgetreten find, wurde bie gefamte Garnifon geimpft. Die die begimierten Mpini-Regimenter erfehenden Infanteriften leiben furchtbar burch Ralte. Die Pagorette find überfüllt von Soldaten, welchen die Gliedmagen erfroren find. -Gin Grat bes Reichsvermejers verfügt bie Rmangs. impfung für Seet und Marine Der Minifter bes Innern tann fie auch für 3 otlperfonen anothnen.

Der Krieg im Orient. Der amtliche türkische Bericht,

W. T.-B. Ronftautinepel, 31, Mug. (Michtamilich.) Das Onuptounrtier teilt mit:

Un ber Darbanellenfront unternahm ber Feinb vorgeftern in ber Gegend von Unaforta nichts. Unfere ArtiCerie Ichon bas Ded eines feinbliden Zorpebobootes in Branb, welches abgefdleppt murbe.

Bei Mri Burnu nichts von Bebeutung. Del Gebb. ui . Bobr gerftorte bie Artillerie unfered linfen Glügele eine feinbliche Bombenwerferftellung. Muf ben anberen Gronten nichts Grgeblichee.

Der verluftreiche Kampf auf Gallipoli.

Die unvergleichlich ftarten turfifden Stellungen.

Konstantinepel, 31. Ang. (Jens. Min.) Bu den für den Frind so überaus verlustreichen Kämpfen auf Gallipoli wird gemelbet: Auch die größten Opfer, die der Feind bringt, find nutifos. Unfece Stellungen bei Anaforta und Ari Burnu find fo unbergleichlich fratt ausgebaut, doğ auch mit einer Erbentenben übermocht nichts ausgurichten Die lebten Unterfrühungen, die bir Englander nach Gullipell verbracht haben, find bereits aufgegehrt. Schon ihre Landung toftote ihnen ichwere Opfer. Ihre Bertufte in ben Kampfen am letten Countag dürften fich auf 40 000

Mann belaufen, barunter verhallnismäßig tiele Offiziere. Englische Gefai gene geben zu, daß man die Opferwilligseit ber türkischen Goldaten weit unterschätzt hat.

Der Sieg von Anaforta.

W. T.-B. Avahantinopel, 31. Aug. (Nichtamtlich. Melbung bes Wiener f. f. Tel.-Norresp.-Pur.) Die Nachricht von bem großen Ciege an ben Darbanellen murbe hier mit ungehourem Jubel aufgenonimen. Die Giabt fragt reichen Blaggenidmud.

Meuterei englischer Truppen auf Enpern.

Athen, 31. Lug. (Benf. Bln.) Die schon berichtete Meu-terei ber englischen Truppen, die sich nicht nur auf Gallwolt, forbern auch auf Typern creignete, trug nach einer Melbung ber "Rea Imera" einen au gerft ernften Charal-Bei ben Bemühungen, die Ordnung wieberberguftellon, wurden gabireiche Difigiere ermorbet. Es nurften famabifche Truppen gegen die Aufrührer berangeführt werben. Bei ben fich darauf entspannenben Kampfen gab es auf beiden Geiten gablreiche Tote und Verwundete. Rach ihrer Aberwältigung murden die Meuterer auf Transportischiffen unter Bededung bon Kriegsschiffen nach Malta berbracht. Die Urfachen ber Revolte find neben ber ungulänglichen Berpflegung in ben fclechten Berbeitniffen ber Truppen gu ber eingeborenen Bebolferung ber Infel gu fuchen.

Der Groß-Senuffi auf dem Kriegspfade.

10 000 Mann mit Gefdusen und Mafdinengewehren ausgerüftet.

W. T.-B. Laris, 21. Aug. (Ridramtlich. Drahtbericht.) Der "Temps" melber aus Rairo: Man melbet von guftanbiger Seite, bag ber Brog. Genufft an ber Spile bon etwa 10 000 Mann, mit Gefchüben und Majdemengewehren ausgezüstet, ben beutschen und türftichen Offizieren befehligt, gegen Tripofitonien mafchert. Die italienifche Regierung habe Berftarfungen nach ber Stoot Tripolis entfandt, wo bie Lage ficher fein foll.

Der abtrunnige Scheich el Mbrif.

W. T.-B. Paris, 31. Aug. (Michamilian. Drahtberrayt.) Republicain" melbet aus Risza. Die Abgefandten bes Scholche el Porig reiften auf ber gabrt nad Rom bier burch. Sie follen im Auftrag bes Scheiche, eines ber mächtigften im Bemengebiet, mit ber italienischen Regierung zur Bilbung eines unabhaugigen Ctautes berhandeln, beffon Hauptstadt Sanaa fein soll. Scheich el Phris würde die Feindfeligfeiten mit einem Angriff auf Siman eröffnen.

Bulgariens ablehnende Haltung. Die Bebingungen bes Bierverbanbes.

ap. Wien, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus Ofenpest wird zu der Meldung, daß der Bierverband eine Rote überreichte, welche die ferbifden Bugeftanb. niffe an Bulgarien enthielt, berichtet: Die bulgarifche Regierung fei nicht geneigt, fofort eine Entscheidung zu treffen. Bon anderer Geite wird noch bemerkt, bag Bulgarien bie bisher vorliegenben Zugeständniffe Gerbiens als ungenügenb bezeichnet. Die Bebingungen, die ber Berverband an Bulgarien für feine magebonifche Bufage ftellte, bestanden in der Abernahme der Berpflichtung, den Rrieg an die Türkei zu erflären. Durch ben Beschluß ber jüngsten Bereinborungen ber Türkei haben König und Regierung bon Bulgarien funbgegeben, bag fie biefe Bebingungen ablehnen. Die Turfei verlangt bon Bulgarien ale Gegenleiftung für bie Abtretung von Türfifch-Thragien eine Erweiterung ber bisberigen mobimollenden Reutralität.

Auflösung der bulgarifchen Sobranje?

Br. Dfenpest, 81. Aug. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Die bulgarische Regierung hat die Alficht, die Sobranje

Ginberufung ber freiwilligen Reichswehr in Bulgarien.

Bubapeft, 80. Hug. Rady einer Melbung aus Coffa wird demnächst die freiwillige Reichswehr, die sich bauptsäch-lich aus dem magedonischen Bulgarien erganzt, zu einer 45tägigen Baffenübung einberufen merben.

Serbien ruft seine Staatsangehörigen abermals heim.

Br. Lyon, 31. Aug. (Nichtamtlich). Rebublicain" melbet aus Rifd: Alle im Ausland weilenbeu Gerben amifden 18 und 50 Jahren muffen gemäß einem Erlag bes Ariegeminiftere unverzüglich nach Serbien gurud. febren.

Der neue Rampf an ber ferbifdemontenegrinifden Grenze.

Wien, 31. Mug. (Benf. Bin.) Mus bem Rriegspreffequartier wird gefdrieben: In ber letten Beit fanben an ber

ferbischen Front Artilleriednelle ftatt. Größene Affionen haben dort nirgends ftattgefunden. Ofterreichifd.ungarifde Fluggeuge ericienen wieberholf über Belgrad, unternahmen erfolgreiche Aufflarungsfluge nach Gerbien und belegten ferbifche Feft ungen und militärische Anlagen mit Bomben. Auch von ben in ferbischen Diensten ftebenben frangofifden Abiatifern murben über unferen Linien Grfundungsflüge unternommen. -- Un der montenegrinischen Front find bei Bilet und Grahowa fleinere Angriffe erfolgt, die mühelos abgewiesen murben. - Aus Bufarest wird gemelbet, bag 20000 teutiche Solbaten in Kronftabt in Ungarn im Lauf ber letten Boche eingetroffen feien.

Albend-Musgabe. Erftes Blatt.

Die Neutralen.

Die Friedenshoffnung bes Ronige bon Spanten.

Br. Dabrid, 31. Aug. (Eig. Drahtberick. Zenf. Min.) Der Roning von Spanien erflärte in einer antwort auf eine Suldigungsadreffe der handelstammer von Bitbao, er hoffe, daß der Rrieg bald beentigt fei und ber Friede ber fponifchen Nation eine Epoche ber friedlichen Arbeit und Wohlfobet bringen werbe.

Erzbischof Dalbor.

Bie die polnifden Blatter melben, ift die papftliche Ernennung des Bralaten Dalbor gum Ergbifchof am 25. August in Bosen eingetroffen. Es handelt sich nur um die formale Erledigung ber Angelegenheit. Die polnische Breffe freut fid, bag bas "Interregnum" fo ichnell beenbet ift: fie hofft auf eine lange und erfolgreiche Tätigfeit bes neuen Erzbischofs. Schon in ben nachften Tagen wied Dr. Dalbor dem gefehlichen herfommen zufolge bie Bulle nach Berlin fenden und nach Ableistung des Gids in Berlin bom Ronig Bestätigung und Anertennung feiner Ernennung erhalten. Diefe Dotumente wird barauf ber Ergbifchof Dr. Dalbor beiben Domtapiteln borlegen und mit biefem Augen-Uld die Leitung beiber Ergbiogefen übernehmen. Konfefretion und Ginführung erfolgen im Bofener Dom am 21. Gep. tember. Die Ronfefretion vollzieht Rarbinal Dart. in ann (Köln) in Affifteng bes Fürstbifchofs Rofentreter aus Pelplin und bes Breslouer Ergbischofs Bertram. Un bemfelben Tage erfolgt auch bie Konfefretion bes Beibbischofs Dr. Jebgint. Die Ginführung in Gnefen erfolgt fpater.

Gur die Ginführung ber turfifden Sprache an beutichen und öfterreichifden Lehranftalten.

Br. Darmstadt, 31. Aug. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der gweiten Rammer ber Stanbe bes Große herzogtums Heffen ging ein von fortschrittlichen Abgeordneten unterzeichneter Antrag zu, die großberzogliche Regierung zu ersuchen, bei ben zuständigen Reichsbehörden Einführung des freiwilligen Unterrichts der türfischen Sprache in den Lehrplan der höheren Lehranftalten anguregen. — Dieselbe Anregung ist auch vor furgem von bem österreichischen Orientalisten Dr v. Burzbach für die östere reichischen Schulen gegeben worden.

Bor ber Enthüllung bes "Gifernen Sinbenburg".

Br. Berlin, 31. Hug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bur Enthullung bes "Gifernen Sinbenburg" am 4. September hat die Raiferin und die Pringeffin August Bilbeim ihr Ericheinen jugefagt. Die Innungen Berlins planen die Ragelung von Schilbern mit entsprechender Bidmung, die auf dem Degen Sindenburgs angebracht werben follen.

Briegsliteratur.

"Copern und die Engländer." Ein Beispiel dritischer folonialer Willfür. Bon Brof. Dr. Freiheren v. Lichten der g. Gotha. (S. 30 Seiten.) (Berlog von Beit n. Comp. in Leidzig.) Deft 3 über "Länder und Bölfer der Türkei". Der Bewässen, der jelöst die ganze Insel zweimal gründlich bereiti bat, fäildert in dem Geite, wie die Engländer dund die unwenschlichten Stevenn das Bolf ausfausen und durch Wihachtung seiner dölfsichen, menschlichen und religiösen Wilniche und Bedürrisse zur Berzweiflung treiben. All dies beschreibt der Berösser inwohl nach eigenen Ersabrungen als nach unansechtbarem Regierungsmateriale, das ihm dan seinen zahlreichen, auf Ehdern eingeborenen Freunden gestlefert wurde.

liefert wurde.
"Arieg dem deutschen Handel." Die englischen Wahnabmen und Borschläge zur Verdangung den Deutschlande Handellen Gandel." Die englischen Wahnabmen und Industrie. (Abersedung des Werfels: The War en German Trade, Hints for a Plan of Campaign, Introduction dy Sydney Whitman.) Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Anton Kircht at h. Chefredasteur der Wagdeburgischen Zeitung. (Verlag von Otto Enzied Zehrsch den Albeit von Kandon. Derausgegeben und wit einer Einführung versehen von Anton. Derausgegeben und mit einer Einführung versehen von Anton. Derausgegeben und mit einer Einführung versehen von Anton Kirchtaft, Chefredasteur der Wagdeburgischen Zeitung. (Verlag von Otto Gustad Zehrseld in Leidzig.)

bes litauifch-polnischen Decres überschlägt fich Phontafie ins Maglofe: von 168 000 Kriegern geht's hinzuf bis au 5 100 000!

Aber nicht allein durch die beteiligten Heeresmaffen, auch durch seinen Ausgang und seine Wirkungen hat jener erfte Rampf bei Tannenberg einen ungeheuren Einbrud auf bas gesamte Avendland gemacht. Zahlreiche Schriftsteller haben sich mit ihm beschäftigt und uns ein deutlicheres Bild von feinem hergang hinterlaffen, als co die meiften andern Schlachten bes Mittelalters bieten. Die Schlacht bat ein abnliches Auffeben gemacht wie die modernen Tannenbergfampfe - wenn auch in gang anberem Ginnet Gie war eine nicht au beifonigende Rieberlage bes Deutschtums. Mit ihr wurde bem Orben ber dentbar fcmeeite Schlag verfeht. Bein Führer, ber Sochmeifter, bedte mit ber Blite ber Ritterichaft ben Rafen; an bie fünfzig gahnen ber Deutschen tonnten als Trophaen in einer Rrafauer Rirche aufgehangt merben.

Und bem gegenüber 1914 biefer marchenhafte Gieg bes bis babin unbefannten Generals von Sindenburg mit feinem 12 000 Gefangenen! "Welch eine Wenbung burch Gottes Augung!" An berfeben Stelle, wo einft der Clawe ben Deutschen nieberrang, eine ungeheure Rieberlage Ruftanbs burch Deutschland. Sieht biejer Gieg von 1914, fo verschieben auch die Boraussehungen für beibe Greignisse find, nicht wie eine Bergeltung von 1410 aus? Jungingen war der Rame bes gefallenen Seerführers 1410. Und "Jungingen" war die siegbringende Barole des Hauptschlachtinges im August vorigen Jahres. Roch einmal stieg der Kame des tapseren Sochmeisters, der an der gleichen Stelle sein deutsches Empfinden mit dem Acde besiegelt hatte, aus dem

Brabe empor and wurde das Lofangswort eines unerhörten

Sieges gu Ghren bes beutschen Ramens.

Mancher halt das alles vielleicht für nachträgliche Gefchichteflitterung. Aber folde Zusammenhange brangen fich auf und find auch icon früher gefühlt - vorausgeahnt wor den. Im Jahre 1910 hat man biesfe-is der Grenze bas fünfhundertjährige Gedächtnis an den blittigen Tag von Tannenberg erneuert. Aber in wie bewußt berichiebenem Sinne! Bei und errichtete man auf bem Schlachtfelbe einen Gebentstein mit der Inschrift: "Im Kamof für deutsches Wesen, deutsches Recht starb hier der Hochmeister Mrich den Jungingen am 15. Juli 1410 ben Belbentob" - eine Infdyrift, beren Bortlaut auch auf fo manchen Belben pagt, ber bort bier Jahre fpater in ber fühlen Erbe gebettet merben follte. Much in Rugland gedachte man 1910 des Jubiläums. Paul Fischer erinnert in feinem Buchlein "Bei Tannenberg" baran, bag im Betersburger Militarwochenblatt, im "Rugtij Inbalid" bamals ein beutschfeindlicher Artifel unter ber Uberschrift erfchien "Gebanken gur fünfhundertjährigen Jubelfeier bes oltflawifchen Sieges am 15. Juli 1410 über bie Deutschen' Und darin hieß es ftolg und felbftbewußt - trop der eben von ten Japs erlittenen Schlappe: "Gine Saupturfache bes Erfolges ber Clawen bei Tannenberg 14:0 mar ber fcmellentfchloffene Reiterangriff des litauischen Fürften Bitold. Wir bergogen jest unferen Offenfingeift und gingen gum Tobe in ben Schützengraben über. Aber eine Rieberlage ber Glamen im Often (Japan) bedingt noch feinen Migerfolg im Westen. Benn einft bie Stunde fclagen wird, fann es wohl erreicht nerben, daß die Deutschen wie bei Tonnenberg wieder an ihre Sabe und an ihre Schlöffer beufen und wir ben modernen Bangermanismus gum Fall bringen werden."

Run, fie haben fich grundlich berrechnet - die Beterdburger herren. Un unfere habe, an unfere Schlöffer haben wir allerdings "benfen" müssen, als fie die Mordbrenner in Rauch aufgehen ließen. Aber ter zweite Tag von Tannenterg ift fo gang anders ausgefallen, ale fie es fich erträumt haben: er wurde der Tag der Bergestung — der entscheite tendste Sieg "teutschen Besend, de tischen Rechts"!

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. In Dad Langenich mala bach fand im Aurtheater "Ber Moocaffe", Romabie bott Friedrich dem Großen, überfest und bearbeitet von Direttor Boffin, großen Beifall.

Bilbenbe Runft und Dufit. Der Drestener Bilbhouer Baul Bils, einer ber begabteften Schiller Brbas, ift als Kompagnieführer in Rugland gefallen.

Wiffenschaft und Tednik. Dr.-Ing. Emil Brobft, ber Brivatbogent an ber Berliner Technischen Dochschule, bat einen Ruf als ordentlicher Brofeffor der Ingenieur-Biffenschaften an die Technische Hochschule in Karlsruhe er-halten und angenommen. Das Lehrgebiet umfaßt den ge-samten Eisendetondan für Ingenieure und Architekten. Brof. Dr. Probst tut seit Kriegsansang als Kriegssteeiwilliger bei einem Festungs-Ingenieurstab Dienst und wird feine Lehrtätigkeit erft nach Beendigung bes Krieges aufnehmen.

Die Technische Sochichule in Rarlerube bat jest ben Konftrufteur ber 42-Bentimeter-Geschibe, Dipl. Ing. Brof. Ingenieurs chrenhalber verlieben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Der ftabtifche Lebensmittelverkauf.

Die Studt hat nenerdings ben Breis für die Rar. Coffeln bon 45 Pf. auf 40 Pf. den Numpf berabgesett. Das Pfund toftet alfo mithin jest nur noch 5 Bf. Bum Bertauf gelangen ausschließlich gut ansgereifte Frühlartoffeln und nicht etwa borgeitig ausgemachte Spätfartoffeln, wie sie ber und ba verlauft werden. Auf dem städtischen Großmarkt wurden heute morgen für den Zeniner Rartoffeln 6 DR. 50 Bf. und fur das Bfund Bohnen 25 Bf. berlangt. Die Bohnen blieben infolgebeffen gum Teil unberfauft. Die Stadt hofft, Ende diefer Boche wieder Bohnen jum Berfauf bringen gu können. Der Bezug der Bohnen, die giemlich ftart im Preid in die Sohe gegangen find, ift aus verschiedenen Umftanden etwas schwierig geworden. Den Budervertauf hat die Stadt ein gestellt, da die Rachfrage in der lehten Zeit derart nachgelaffen hatte, daß man zu ber Annahme berechtigt ift. Die Bevölferung werbe burch ben Reinhandel genugend und zu normalen Breifen mit Buder verforgt.

Generaloberft v. Kluck wieder genefen.

Generaloberft v. RIud, ber bon feiner Berwundung wiederhergestellt ift, bat feine Rur in Biesbaden beenbigt. Er ift geftern nachmittag auf ber Durchreife in Straug. berg eingetroffen, wo er von den dort untergebrachten Berwundeten und dem Jungfturm in Spalierstellung empfangen wurde. Generaloberit v. Rlud, der vorzüglich aussieht, richtete on ben größten Zeil ber Mannichaften Aniprachen und erfundigte fich nach ibren Kriegserlebniffen. Am Abend reifte der Generaloberft nach einem Ort in ber Mart, mo er für bie nachste Beit Aufenthalt nehmen wird.

Eine porbildliche Einrichtung.

Eine nachahmenswerte und bereits in vielen Fällen trefflich bemabrte Ginrichtung traf ber "Berein Frant-furter Rutterichus". Biele Familien, beren Ernahrer am Feld fteben, haben größere Wohnungen inne, von denen fie regelmäßig Bimmer abvermieteten. Gegenwartig steben aber diese Zimmer infolge der Einberufung der Mieter feer, fo dag ben Bohnungsinhabern, in biefem Fall ben Rriegerfrauen, erheblicher Schaben ermächft. Um biefen Ausfall auszugleichen, hat der Rutterschut junge Mütter, beren Manner auch im Feld stehen und die meistens noch feinen eigenen Saushalt haben, veranlagt, folche Bimmer gu mieten. Rach zwei Seiten wirft bie Magnahme. Ginmal wird bei Mietern und Bermietzen die wirtschaftliche Not gelindert. Bonn aber finden beibe Teile gegenfeitigen Anfchluf, ber burch ben Gebanten an bie beiben unter ben gahnen ftehenben Manner noch besondere Warme und Bertiefung erfährt. In bielen Fallen übernimmt auch die Wohnungsbermieterin die Aufficht über das Rind ber Mieterin, fo bag diese ihrem Erwerb nachgehen fann. Das Frankfurter Beifpiel bürfte auch anbersmo zu empfehlen fein.

— Bom "Eisernen Siegfried". Die g c f a m t en Rost en ves Dentmals des Opferfinns der Bürgerschaft der Residenz-stadt Wiesbaden, das am Conntag, den 19. September, mit einem Beiheaft feiner Beftimmung übergeben wird, find in anerkennenswertefter Beife bon herrn Rentner &. Th. Fr. Schneiber hierfelbft geftiftet worben.

- Der Sebantag wird in unferen Mittel- und Bollsschulen in der auch sonft üblich gewesenen Art gefeiert.

Schaltervertehr bei ben Banten. Mus Sachfreifen wird und über ben Schalterverlehr bei ben Banfen mahrend ber Mriegszeit geschrieben: Befanntlich haben unter bem Drud bes ftarten Berfonalmangels infolge ber umfagenben Einberufungen die Banten und Bantgeschäfte icon bor einiger geit fich gezwungen geseben, die Schalter am Rachmittag für bas Publifum geschloffen zu halten, da es sonst nicht möglich ist, bie große Arbeitsmenge im inneren Betrieb mit ber gewöhnten Punktlichkeit zu erledigen. Das Publikum bat für diefe Magnahmen der Banten volles Berftandnis gezeigt. Es muß aber festgestellt werden, bag die Bankfundschaft zu einem groden Teil noch weiter wie in normalen Zeiten mit Borliebe die Stunden von 11 bis 1 Uhr bemutt, so daß gerade in dieser Beit der Andrang recht ftart ift. Mancher ber Befucher fieht fich baber genötigt, zu warten und kann unter Umftanden nicht in ber gewohnten Beife bedient werden. Das fonnte bermieben werben, wenn bie Zeit von 9 bis 11 Uhr etwas ftarter wie bisher vom Bublifum gur Erledigung feiner bantgeschäftlichen Angelegenheiten berangezogen murbe. Diefer Sinweis M namentlich jeht angebracht, wo die Zeichnung der britten Rriegsanleibe bevorftebt.

Spinbuberei. Dieser Tage wurde ein Schuffind, das ein Felbpostpafet gur Bost bringen follte, bon einem Menschen, ber noch nicht ermittelt ist, unterwegs gebeten, ihm eine Rleinigfeit in einem Laben gu taufen. Während bas Rind den Auftrag besorgte, nahm der Unbefannte die Sendung und bas Briefmarkengeld bes Kindes "in Bermahrung", war aber, als das Rind zurudtam, verschwunden. Das ift ein Fall, ber bem Unichein nach feineswegs vereinzelt bafieht, benn nicht felten find hier und ba Umhitflungen von Baleien gefunden worben, die bestimmt waren, den Weg ins Belb angutreten. Es empfiehlt fich fonach, die Besorgung derartiger Genbungen nicht Heinen Kinbern anzubertrauen, fondern fie lieber, fei es auch auf Rosten einer turzen Berspätung,

felbit bei ber Boit abzuliefern. Dienftjubifaum. Morgen feiert Berr Beidenfteller Ehrift im hiefigen Sauptbahnhof fein Wiahriges Dienft-

jubilaum. - Die Breufifche Berluftlifte Rr. 314 lient mit ber Baberijchen Berluftlifte Mr. 216 und ber Sachfischen Berluftlifte Mr. 187 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichafter lints) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 117, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 88 und 118, des Landiturm-Infanterie-Erfahbataillons Limburg, bes Referbe-Manen-Regiments Rr. 8 und bes Felbartillerie-Megiments Rr. 68.

— Aleine Kotigen. Der Blan über die Herstellung unter-freischaben (Abeinftraße, frankfurter Straße, Mainzer Straße, Bistorialtroße, Lockingstraße, Augustaftraße, Lessinger Straße, Kartinitraße Lorbenavog, Acpellenitraße, Lessinger fraße, Kartinitraße Edorbenavog, Acpellenitraße, Eonnen-berger Sitoße, Gydbostraße, Bustermederstraße, Fris-Kalle-fraße) kein den Telegandhenamt Biesbaden von beute ab nies Mochen aus

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Dermandtes. * Königliche Schauspiele. Worgen Wittwoch geht, wie bereits mitgeteilt, als erke Voritellung der neuen Spielzeit "Triftgn und Folde" in Szene. Anfang 6 Uhr, worauf nochmals ausdrücklich Lingewielen wird.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

ht. Frankfurt a. M. 20. Aug. Der fürzlich berstorbene Kaufmann Janas Albert Sichel bet unter bem Namen Janas und Anna - Sichel - Stiftung ein Kapital von 1 500 000 M. gestistet. Ars den Beträgen soll eine Erziebungsanskeit für is die fiche kind den errichtet werden. Die Stiftung erhielt bereits die landesberrliche Genebungung. Stiftung Brecken ber Kriegsfürsorge dienftbar gemacht werden.

ht. Ried a. M. 30. Aug. Aus Furdt vor einer zu ermertenden Strafe bat sich der 29führige Arbeiter Johann Schmidt von hier im Höchster Gerichtsgefängnis erbäugt, ht. Bad Homburg v. d. H. Bu. Aug. Am Marstylah wurde beute mitigg ein älterer Gerr von einem Straßendahr wurde beute mitige ein älterer Berr von einem Straßendahr durch zugen der die eine hab er nach furzer Beit im städeischen Krankenbause der fierb.

ht. Rieder-Eschänd, 30. Aug. Gei dem Unweiter, das sich Samstavahrend im Kortannungewet entlind, wurde in der diesigen Gemerdung ein Zandunier den einem Blitztablig etroffen und gelähnt.

Regierungsbezirk Haffel.

× Marburg. 30. Aug. Der Ausschuß des neugegründeten Warburger Konsum menten-Ausschuffes dat in feiner ersten Sitzung beschlossen, eine Herabichung des Milchodreites auf 20 Kf. anzustreben und gleichzeitig ten Magistraf zu ersuchen, daß die städtischerseits zu beziehenden guten Speisekantoffeln micht mehr wie 3 M. der Zentner koften. Dem Ausschuft gebören Damen und Derren aus ellen Ausschlässfeisen ein Gefellidsaftstreifen an.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

= Meing, 29. Aug. Wir das Mainger Tagdiati" moldet, find die Verbandlangen awijden der Siadt Raing und der Süddeuischen Gisenbahn-Gesellschaft wegen übernahme der

Soverifohn nach Pinthen und hechtsbeim zum Abschip ge-langt. Drei Monaie nach Friedensichts isol die Bahn in Be-lit der Etade übergeben. Die Stadt bezahlt der Sudveurschen 1 Million Mark, davon 400 000 M. sofort nach übernadum, der Zahre höhrer 300 000 M. nich wieder secht Jahre höhrer nochmels 300 000 M. Die Konzession der Süddentschen, nach die 1939 käust, wird durch diesen Abschip für die Konzete ganz, für die Stadt jedoch mer teilweise zurückgehaust, da der Süddentschen die Berbindungslinte dan Bieb-baden mit dem Manzer Hauptbahhof verbleiben soll. Diese Belchlisse der hödelschen Kommission werden demnächt die Stadtverordweiten beschöftigen. Stadtverorineten beschäftigen.

Dienstag, 31. Anguft 1915.

Sport und Cuftfahrt.

* Söglingsweiturven des Mittel-Taunns-Ganes. Bei dem Wetturnen in Idurir blieben von den Zöglingen mis Bier-ftadt folgende Sieger: Therfuse: 1. Friedel Cramer, 1991/2 Burdte, 4. Ludwig Welfendach 6. Willi Golzbäufer, 20. Auch Stiebl. Unterfuse: 1. Cito Hosmann, 195 Kuntte. 18. August Lewslier, 21. Ludwig Florreich, 34. Sduard Brande, 42. Friede

Rörfchner.
* Die Fußballiviele im Reiche am Sonnton batten folgende * Die Fusballivicte im Acide am Sonniog katten folgende Ergebrisse: Le i para : Germann-Bolasseile Berein die Beiregungsspiele Spielbereinigung 2:0. Eutracht Olympia 2:0 Woder-Sportfrunde 3:0. Deipziger Balliviellind-Schaußiger Olympia 2:0. Wagde burg: Wogdeburger Sportperein Sistocia Tridet Bistoria 2:0. Sportflub 1900-Eintracht 3:1. Branden-Spielbereinigung 4:2. Balle: Wader-Sportfreunde 5:0. Dresben: Sabsburg-Sport-freunde 3:1. Brandenburg-Ring 8:1.

Heues aus aller Welt.

Gine Hunderstansendmark Spende für Kunstywede, han no v er, 20. Aug. Gine Spende von 100 000 M. dat die Witwe des versiortenen Kaufmarns Kheinbold. des Indaders der Firma Kheinbold u. Co., der Stad Hannover für Kunst und Linktgeverkliche Zwede überwiesen.
Leiden eines Belarforschers. Ihrist an ia. 20. Aug. Runmehr ist die Relatigung für die Reldung eingetrossen, daß dem besannten norwegischen Zoologen Jahan Koren auf seiner Kolarerpedition beide Kände abgefroren sind, während die Expedition sich im Sis des Kolpun Fluste in Sidvien desant.

Erbrutsch in der Schweis. Bafel, 20. King. Heisten Beitelen Blättern zwiolge ersolgte auf dem Blateau von Thermen auf dem Prieger Berg im Walle ein großer Erbrutsch. Die Farrlodalin samt dem Abonebett ist amischen Massachide und dem Dörschen Zerwatt oberhold Brieg bedroht.

Handelsteil.

Zur dritten deutschen Kriegsanleihe.

S Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahlbericht) Über die Zeich-rungsbedingungen der dritten Kriegsanleihe erfährt die "Voss. Zeitung", daß die Zeichner die ihnen zugelenten Beträge vom 20 September ab jederzeit volt bezahlen können. Sie sind verpflichtet, 30 Proz. spätestens am 18, Oktober, 20 Proz. am
24. November, 25 Proz. am 23, Dezember und 25 Proz. am
22. Januar 1916 zu Lezahlen Frühere Zahlungen sind zulässig, jedoch nur in rund durch hundert teilbaren Beträgen des Nennwertes.

Angestellte als Zeichner auf die Kriegsanleihe.

§ Berlin, 30 Aug. Die Potsdamer Handels-kammer, Sitz Berlin, richtet an die Firmen des Handels-kammerbezirks folgenden Aufruf "Wie bereits bekannt ge-worden ist, wird im September die dritte Kriegsanleihe des worden ist, ward im September die dritte knegsameine des Reiches zur Zeichnung aufgelegt werden. Aus allgemein be-kannten Gründen ist es unbedingt nölig, daß auch dieser An-leine ein voller und großer Erfolg beschieden ist. Ein solcher Erfolg kann nicht allein durch die großen Zeichnungen kapital-kräftiger Firmen und Personen zustands gebracht werden, vielmehr ist auch die Heranziehung weitester Schichten von Zeichnern mittlerer und kleiner Beträge dringend erforderlich. Die kleinsten Sticke oer Anleihe werden auf 100 M, ausgestellt, so chil die einzelne Zeichnung auf 100 M, und auf jedes Vielfache von 100 M. lauten kann. Schon bei der zweiten Kriegsanleihe hat eine Reihe von Firmen sich in dankens-wertester Weise bemüht, ihre Angestellten und tailweise auch ibre Arbeiter zur Zeichnung anzuregen und ihnen die Zeichnung zu erleichtern, indem sie die Anmeidungen sammelten, die Zeichnung bei der Reichsbank oder bei einer der Vermitttungsstellen ihrerserts übernahmen, die Zahlung leistelen und den Betrag von den einzelnen Zeichnern - meist durch Abzüge vom Gehalt oder Lohn - in Teilbeträgen wieder einzogen. Von den Angestellten ist die gebotene Möglichkeit, auf diese Weise die Anleihe zu zeichnen, allgemein mit lebbafter Freude begrüßt worden Verschiedene aus kaufmännischen Kreisen begrüßt worden Verschiedene aus kaufmännischen Kreisen laut gewordene Außerungen lassen keinen Zweifel darüber, daß das geschilderte Verfahren, wenn es hinretchend bekannt geweson ware, schon bei der zweiten Kriegsanieshe vielfache Nachsburung gefunden haben wurde. Daß dies nun bei der dritten Kriegsanleihe in weitesten Kreisen des Handels und der Industrie geschehe, evicheint in hehem Grade wünschenswert."

Industrie und Handel.

Das Bleiweiß-Verkaufskontor in Köln terit mit, daß es sich infolge der weiter gestiegenen Preise für gebleichtes Lein-el genötigt sah, die Spanne zwischen Pulver und Öbleiweiß um 3 M. die 100 Kilogramm vom 30. August ab zu erhöhen. Die Preise für trockenes Bleiweiß bleiben unverändert.

Adler, Deutsche Pertland-Zementfabrik, A.-G. Berlin, Wenngleich die Aufträge auf dem Baumarkt entsprechent der Zeit nur sehr gesing 540, dürfte der dodurch erhiftene Ausfall inzwischen durch Übernahme von Heerstaufträgen ausge-glichen sein, so daß voraussichtlich für das laufende Geschäftsjahr mit einer Besserung der Produktionsverhältnisse zu rechnen sein wird.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenborse. Berlin, Frühmarkt. Nichtandlich ermittelte Preise: Mais Ia 607 bis 614 M., Mittelware 525 bis 600 M., Perimais 612 bis 623 M., ausländische Gerste (mittel) 720 bis 740 M., auslän-dische Weizenkleie 53 M., vollwertige Rübenschnitzel 47 M. per 100 Kilo.

Berlin, 30. Aug. Getroidsmarkt ohne Notiz; Die Tendenz für Mais ist heute sehr fest gowesen. In großer Ankäufe von auf den Grenzstationen lagerpder gingen die Preise ziemlich stark in die Höhe. Am Lokomarkt trug man desem Umstand Rechnung und erhöhte die Forde-rungen um 5 bis 7 M., obwohl die Nachfrage nur klein war. Gerste wurde nur wenig gehandelt, da die Käufer infolge der bohen Preise zurückhaltend waren. In den anderen Artikela

mt eine Preisveränderung nicht eingetreten.

* Berliner Großbandelspreize für Speisekortoffeln. Im Berliner Kartoffelgroßfundel wurden vom 26. his 28. August folgendo Preise (für 100 kg gute, gesunde neue Ware, ab Ferliner Bahnhöfen) gezahlt: Dubersche Kartoffeln 7.50 bis blaue Kartoffeln 8 bis 10 M., weiße Kartoffeln 7 bis 9 M., Rosenkartoffaln 6 his 8 M. Die Preise sind gegenüber der ersten Wochenhalfte weiter zurückgegangen. Wenn auch infolge der warmen Waterung manche Sendungen zurückgehalten worden sind, so was , doch die Zufuhren immer noch reichlich.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Haushedarfsartikel in Wieshaden am 28, Aug. 1915.

Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 28. Aug. 1915										15.
١			edr.	186 Pr	eret.	The state of the s		edr.	AL.	Minat,
i	Futtermittel	3	_	A		Geffügel und Wild.	13	-	1	_
3	Hafer 100 kg	1		7 100		Gang 1kg		20		20
4	Heu 100 kg		=		32	Trimeder littings 100		朝	1	1 80
9	Heu 100 kg Richtstroh 100 kg Krummstroh 100 kg		E		5	Hann +18t	40.4	E	13	0 =
9	Butter, Eier, Käse	85	h	13	-	Huhn Si St.				
	und Milch.	1	1		1	Kapaune E1St.	1	50		5 50
d	EG-(Susr)butter 1 kg		1 20		28	Taube Its ISE		1 80	5 -	- 80
	FW-(Lung-)Dutter1 Kg		47 51 80		8	Beddhunnan Er St.				
	Kochbutter 1 kg	H	- 16		EAR	Birkwild / bl St.		-		
	Trinkeier 18t. Frische Eier 18t. Kleine Eier 18t.		10		1		7	50	1	5 E0
1	Handriss 1 St.	H	-			Faran Hanna I # 1 St				
	Handkäse 1 St. Fabrikkäse 1 St.	1-	- 6		1.3	D WILDSAMEA			-	-
	Fabrikkise . 1 St. Vollmileh . 1 Liter Kartoffeln und	1	100	-	-	Schneple Sist	1			- nie
		1	1			Beurucken . 18%	11			2 -
	Zwiebeln.	H	1	12	1	Rehverderblats .1 kg			k	
	Neue Kartoffeln 100 kg	1	$\pm n$	-	1	Hirachriicken . 1 kg	11-		-	-
	Zwiebeln 1kg	-	26	-	44	Hirschkeule 1 kg Hirschvorderblatti kg		E	-	
4	Gemüse.	II.	01	1	100	I Wildragout I lea				84
	Weißkraut 1St.	10	10		報報	TARREST PERSON AND ASSESSMENT OF THE PERSON ASSESSM		10		1
	Wirsing 1St.	ī-	130		30	(Tile Obelson Malesh.	ш			F
	Grünkohl 1 kg	E	21		34	preise werden uurein-				
	Wirsing 1 St. Grünkohl 1 kg Kömischkohl . 1 kg Kl.gelbe Rüben 1 Gbd.	-	- 5	-	7	mal im Monas notiert				
	Gelbe Küben . 1kg kobirabi 184	-	23	-	36	steam Adameters	1	1		1
d	Spinat 1 kg		40		80	im Ausschnitz the			8	40
	Spinat 1 kg Blumenkohl(hies.) 1 St.	=	130	-	76	Dörrfleisch 1kg Solperfleisch 1kg	25	80	6	-
9	Gr. Str. Robnen 1kg		88		60	Nierenfets 1kg	2	50 80	2	
4	Grune d. Hohnen 1 kg Gr. StgBohnen 1 kg Gr.Buschbohnen 1 kg	-	40	90	50	Schwartenmagen 1kg	12/12	20	B	100
9	Gr.Erbsen m.Sch. 1 kg Mescrettich 1 St.	I	90 15	1	30	Bratwurst		50	20	68
d	Delierie 1 St.	-	16		15	Leberwarst 1kg	2			40
1	Koptsalat 1 St. Feldgurken 1 St.		20		12 25	Leberwurst 1kg Leberwurst, bess. u. Hausmacher . 1kg	2	30	8	60
1	Trainguran, TSt	E	20	-	200			40	2	40
ı	Tomaten 1 kg	-	\$0		50	Blutw., Hausm 1kg Roufleisch 1kg	1 2	20		20
ı	Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd.		3		5	The state of the s	10	-	-	40
1	Restion 1 Dt.		3	-	10	Hülsenfrüchte und				
1	Obst.			-31		Mehl(i. Großbezug)	H			
1	Eshpfel,doutscheikg		20	1	50	Koch, ungeson 100 kg	290	_	You	-
1	Eubirnen Ikg	-	24	1		Spainebouman, w. 100kg	115		120	
1	Kochbirnen 1 kg		20	-	69	Weizenmehl 0, 160 kg	100	E		-
1	Mirabellen 1 kg		60	1	80	Hoggenmehi 109 kg	33		40	39
1	Reineclauden . 1 kg		30	-	60	Brot.				
1	Weintrauben 1 kg Johannisbeeren 1 kg	1	60	100	40	Sohwarzheat				
۱	Johannisbeeren 1 kg Himbeeren 1 kg	1	men.	1		miscot a reogram-	П			100
ı	Praisiolhauren . 1 kg	1	40	1	44 20	m. Weirenmehl . 1 kg		82	E	63
ł	Brombeeren 1 kg		60		70	Weighrot , 1kg	Н	-	1	=
1	Apfelainen 1 St.	-	12		15	dito liaib Weißbrot lkg do. iLaib Semmel(Brödeh.) 1kg		85	-	53
1	Apfelainen 1 St. Bananen 1 St.	-	991		229	Kolonialwaren.				-
1	Melonen 1 kg	4	40	1	40	Weisenmahl smales				
1	Fische.		15		10	Weisenmehl, 80 siges, m.80 % RogMehl 1 kg Roggenmehl, durch-	-	50	-	56
1	Hering gesalzen 1St. Seeweißlinge . 1kg			0.20	-					
1	Schelinsche 1kg	1	60	1	40 80	gemahlen 1 kg hrbsen, gelbe zum		50	1	50
1	Kabeliau ganz. 1 kg	1	-10	1	-	Loch, ungeach the	1	10	1	80
1	do, im Aussohn, 1 kg	100	80	(3)	60	Speisebohnen, w. 1kg	1	20	1	40
1	do im Ausschn. I kg	3	80	4	80		1	10	2	60
1	Steinbutt, gang . 1 kg	3		4	-	Garstengrappe 1kg	1	10	1	50
1	do.im Ausschn.1 kg	春まな	60	5	50	Hirse the		-	-91	-
	Meegunge, group, I ke		-	100	50	Reis	E	40	1	20
1	Seezunge kleine 1 kg Rotsunge (Lim.) .1 kg	20	40	52	20	Hafergrütge 1 kg	1	50	3	50
-	Aal legend 1 kg	(3)	60	3	60	Gem. Backoban . 1kg	1	30	1	60
1	Hecht, lebend - , 1 kg Karpfen, lebend . 1 kg	9000	40 80	00		Kaffee, gebr 1 kg Zucker, harter . 1 kg	8	20	南	20
1	Sonleien lebend 1 kg				40	Speisesalz	1		-	64
1	Sechecht, gans . 1 kg		80 40	48	18	Sonweineschmals	F	22	7	27
	Zander, allgem 1 kg	1215	40	3	-	ausikndischeslkg	-	-		-
1	Rheinsander Ikg	3	60	4	-	Heiz- und				
	Blautelchen 1 kg	5		8		Beleuchtungsstoffe		-		
	Hachforellen, leb. 1 kg	8 8	-	8	-	Steinkohlen	4	70	1	-
	Salm, frisch, gans 1 kg	10		100		(Hausbrand). 56 kg Braunkohlen-	1	70	1	75
	* galroren.gunzike	2	40	B.	190	Drikesta 50 kg	1	30	1	10
	Krebse, lebend . 1kg	4 8		8		Braunkoblen- Briketta 100 St.	1	30	1	40
	Hummer, lebend 1 kg	8	-	8	-1	Petroleum 1 Liter	-	-	-	=
١	MI ACC.	144	-		-		-	-		-
П	Tite 71 Betto	178	III G	COLOR	230	umfaßt 8 Seite	-			

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Daupidriftfeiter: A. Degerhorft.

Sprech butte ber Schriftleitung: 13-56-1 Iller.

Wheberholt wenbet fich bas Bote Rreug mit einer bringenben Bitte an bie opferwillige Burgericaft unferer Stabt.

Ueber ein Jahr bereits fieben unfere Manner, Sohne und Bruber in hartem Rampf ba braugen im Gelbe, um mit Blut und Leben ihre Beimat gu ichungen, um fur bie Ehre unseres beutschen Baterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesest unsere Dankbarfeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln bes Krieges im eigenen Lande, bis auf die Grenzen, verichont geblieben sind. Ihnen gehört aber anch unsere hilfe zur Linderung der Kriegenot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Umfangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterkleibern, Hemben, Gernmpsen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felbe, sondern auch für die Lazarette und Krantenhäuser. In gleicher Weise bedürfen der Unterstützung unsere Krieges inbaliben und bie fo fdwer gefdabigte Broving Dipreugen.

Silfe tut Rot allüberall! Und jeber follte mithelfen, foweit es in feinen Rraften fteht ! Gebt baher bem Boten Rreng alle Gure

Alten Metalle =

bie nicht beschlagnahmt finb.

hausfrauen und Manner, Jung und Allt, wer es auch fei, burchfucht alle Gure Bohntaume bom Reller bis gum Goller und gebt uns Guer

Aluminium, Blei, Kapfeln, Staniol, Zink, Zinn, Gußeisen, Waffen, Münzen, jowie alte Aunst= und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Biel alte unbenutite Gegenstände werdet Ihr in den Eden noch borfinden, wie alte Bintbadewannen, Zapfhahne, Beleuchtungskörper, Binnteller, alte Mingen ifw. Wer in der jehigen schweren Kriegszeit nicht totes Rapital lebendig macht und alte Metallgegenstände unbenutt babeim liegen lagt, schadigt bas Baterland Liemand moge fich bei biefer lenten Metallfammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis jum 1. Oftober b. 3. mit Dant angenommen.

für Gaben im Berie von Mt. 10 .- und mehr erhalt ber Spenber ben fcmiebeeifernen Ring ber Metallfammlung gegen Kriegonot.

Bir bitten bie Gegenfiande balbigit ber Sauptfammelftelle Metallfammlung Rotes Areng, Schloftplat 1, Rgl. Marftallgebande (Abt. 3),

bon borm. 9 bis I und nachm. 3 bis 5 Uhr abzuliefern. luf Bunfch werben großere Mengen bes überlaffenen Materials von ber Geschaftsftelle, Schlofplay 1, abgeholt. Es wird in biefem Falle um fchriftliche

Unmelbung gebein.

Das Begirfetomitee

Dienetog, 51. Angust 1915.

von Meister. Regierungs-Prafibent.

bom Roten Areng Oberburgermeifter Dr. Glaessing, Geh. Oberfinangrat,

Rammerbert von Schenek, Bolizei-Brafibent. Mrebs, Generalleutnant 3. D.

Das Arcistomitee

Der Arbeite-Ausschuft: Berlit, F. Bickel, E. Hauck, L. Hess, Jos. A. Hupfeld, C. Keiser, Frz. Mauritz, Chr. Ohly, C. Philippi.

F 232

Nr. 50.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruckverboten.)

Inhit.

Buschtiehradt Eisenbahn, 4%
 Prioritäts-Oblistionen v. 1896.
 Hollandische 3% KommunalKredit- 100 Filose von 1871.
 Neapeler Prümmscheine v. 1881.
 Schwiczeleck Controllable.

Gesellschaft, 4 Obl. von 1876.

1) Buschtiehradr Eisenbahn, 40/0 Prioritats-bl. von 1896.

19407 579 733 783 94950 969 11935 439 182 141 177 25012 441 461 488 509 510 788 989 127 160 388 342 552 625 655 673 794 7 Serieo à 50 Stor su 300 Kr. 12960 351 18062 1 357 423 451.

2) Hollandische 3Kommunal-Kredit- 100 FL-Lie von 1871. Maatschappijvoor Gocente-Credict. 105. Verlosung amb. Juli 1916. Zahlbar am 16. lyruar 1916.

3) Neapeler Prämienscheine von 1881.

Von 1851,
Zahlbar am 1. August 1915.
Zahlbar am 1. August 1915.
Die Nrn., welchen kein Betrag in ()
beigstägt, sind mit 50 Lire gezogen.
108 118 119 107 240 886 520 757
902 1103 171 186 195 816 879 888 390
402 418 461 519 619 688 668 651
(80,000) 781 865 981 2117 360 399
403 523 561 560 627 710 783 049 3668

4) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4º/o Obl. von 1876. Jeini Schweizerinche Bundenbahnen.

balm-Ges., 4% Obl. von 1876.

Lets Schweizerische Bundembalten.

Verlosung am 15. Juli 1916.

Zahlbur am 1. Fobruar 1918.

102810 471-480 791-800 105921.

-930 103511-520 641-650 107521.

-530 631-700 108061-040 531
240 761-760 109681-590 751-760

110001-100 631-590 111921-980

112121-130 471-489 113061-060

411-420 851-860 114111-130 121.

-130 621-630 611-630 761-720

801-810 981-990 116161-170 651.

-560 791-800 831-840 119421
430 661-670 121361-370 122042

-009 671-680 123081-090 261
270 481-440 981-990 124801-810

125011-020 271-280 781-740 861

-510 128191-200 501-600 128281

-990 431-500 671-680 651-680

811-920 132101-110 138781-790

971-980 124251-260 771-780 841

-850 671-880 136471-480 611-620

-610 139341-350 13611-120 138162

-600 481-480 136111-120 138162

-600 481-480 141661-370 521
580 611-850 671-580 711-720

781-790 891-900 911-920 941-660

142211-220 641-550 731-740 772

-780 143761-770 144061-070

41-40 961-970 145171-180 831

-990 991-150000 161-170 151141

-150 161-170 15221-830 15701

-680 15361-190 671-680 118561

-700 149401-410 611-620 981
990 991-150000 161-170 151141

-150 161-170 15221-830 15701

-680 15361-190 871-830 158541

-800 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

-680 156181-190 871-320 157071

Amilide Anzeigen

Mbenb-Musgabe.

Bekannimadung.
Bittwoch, den 1. September 1915.
vormittags 19 Uhr anfangend, beriteigere ich in dem Reitaurant
Gwalbocher Strafe 8 folgende

sormitiegs 16 Uhr anfangend, beriteigere ich in dem Reitaurant Schwalbacher Straße 8 folgende Beitaurationsgegenitande: eiderne u. fupferne Brathfannen, 1 ar. Kartie Borsellanfachen, wie Reller, Taffien, Schiffeln, Fleisch-platten u. dergl., 2 Kisten Bor-gellan und Gladfachen differtich awangsweise gegen Bar-zahlung. Die Versteigerung findet bestimmt siatt. Eifert, Gerichtsd., R.-Frdr.-R 10, B.

Befauntmachung.
Mitiwoch. den 1. Geptember c., mittags 12 Uhr., deriteigere ich im Gause Seienenstraße 6 dier:

2 Brunfsch. 1 Böckeicht., Blüschfofg u. 6 Stüdle, 1 Schreibtisch.

1 Kammode, 2 Kähmaschinen, 16 Bände Brochaus' Leriton, dier Hobelbänke mit Berkseug u. a. m. öffentlich meistbietend awangsweise gegen Barzahlung.

Londbarfer, Gerichtsbollzieher, Borfstraße 12.

Gemeindeobst= Derfteigerung.

Um Mittwoch, ben 8., und Donnerstag, ben 9. Cept. b. 38., nachmittage 2 Uhr beginnend, wird bas Rambacher Gemeinbeobst von ca. 300 Stud vollhangenben Gemeinbebaumen an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb perffeigert.

Unter anberen guten Birtfchaftsobstsorten find auch gute haltbare Zafelobitforten, als: Golbparmane, Schoner bon Boostopf, Ranabas Reinette, Raffeler Reinette, Ribfton Tepping, Abams - Barmane, Engl. Spitalreinette, graue Berbftreinette, gelber und griner Stettiner Jatob Lebel, großer rheinischer Bohnapfel und anbere Gorten mehr in größerer Baumgahl bertreten.

Sammelpunft ber Steigerer am Gishans von Chrift. Schwein 3, an ber Raurober Strafe. F 303

Mambach, ben 30. Muguft 1915. Der Bürgermeifter: Zerbe.

Richtamiliche Anzeigen

Bergamottbirnen,

vorzäuglich zum Einmachen, mehrere Zentner, zu verk., der Zentner 8 Mt Sonnenberg, Rambacher Straße 35 5.50 Junge Ganfe Enten



Junge Fasanen 2.50 Mt. Junge Felbfühner 1.40 Mt. Jähr Relbhühner 1.10 Mt. 23 Bleichstraße 23.



Erftes Blatt.

Wer jeht Schubfett

lauft, fahrt gut; Breife fteigen!

Schuhsett Tranolin Universal Tran-Lederfett

tann fofort geliefert werben. Auch Schuhpun Rigrin (feine Baffercreme), Geifenpulver Schneetonig und Beilchenfeifenpulver Goldverle mit Beilagen.

Carl Gentner, dem. Fabrif, Göppingen (Buttibg.).

Renester Fleisch = Konsum.

Rein Ruhfleisch, Rein Rindfleifch,

fonbern nur junges, gemäftetes dienfleifd 90

Mur Mauergaffe 10.

Feldhühner fleine 70 bis 110. jähr. 1.10 DH. jahr. 1.10 Dit junge 1.50 Mt.

Geyer, Grabenstrafe 4, an ber Marttfir. 403 Telephon 403.



jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen

Verkehr

Hefert in geschmackvotter Ausführung

L.Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasee 21

Fernruf 6650-53

Ab Mittwoch

Kirchgasse 18 EckeLaisenstr.

bis einschl. Freitag, 3. Sept.

Wieder zwei neue Schlager:

Stimme des Lebens. Liebesdrama eines jungen Mannes

in 3 Akten.

Ferner ein glänzendes Beiprogramm.

Vom Ehrgeiz geblendet. Hervo: ragendes Künstlerdrama in 3 Akten.

Neueste Elko-Woche mit einer Aufnahme von Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Meroberg Wiesbaden.

Bei gunftiger Bitterung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr ein

ber Rapelle bes Erfan-Bataillons Rr. 80

311 Gunften des Arcis-Romitees vom Roten Arcuz

Beiter: Berr Rapellmeifter Haberland.

Cintrittspreis: 30 Mf.

F281

Eroffnung der Trauben-Kur

ab Mittwoch, den 1. September 1915.

Verkauf von 8 bis 121/2 Uhr u. 31/3 bis 61/3 Uhr in der Trauben-Kurhalle Alte Kolonnade. F338 Städtische Kurverwaltung.

In einer großen theinismen Judustrie- und Bade-Stadt ift ein febr gutes

Wein-Hotel

wegen Krantbeit u. Zurücziehung dem Geschäft zu verfausen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut zur Er-rickung eines Spezialausschants für eine eriklassige Bronzerei. Der Ber-käuser ist auch bereit ein oder zwei Kinsbausser in Wiesbaden oder Oppo-thesen in Lablung zu nehmen. Bu berrechnen ind über 100 000 Wark. Off. u. F. 362 an den Tagbl.-Berlag.

2 Rubbaum Bettftellen mit Sprungrahmen, hochhäuptig, gr. Majdelommode mit Marmor und Spiegel, verich Damenkleiber und Heberzieher josort im ganzen ob. geteilt zu jedem annehmbaren Breis zu verk. Moristir. 89, L, von L-4.

Eichen Schreibtifch, Küchenbüfett, Sintuber, Celgem., Bilber, f. Rippe Bord., Ofen, Betten. Reroftr. 38,

Mehrere Gorten Birnen billig au berf. Balfmühlftrafte 10, Gartenb.

Trauer-Hüte

Ganze Apfelwein Relierei Finrichtung und verschiebene Köffer wegen Anf-nabe zu verlaufen. Offerten unter 29. 362 an ben Tagbl. Berlag.

Gold, Silber, Platin, Schmudsachen, alte Labungebine. Bfanbicheine fauft au boben Breisen A. Geizhals, Webergasse 14.

3ch faufe Möbel, Dirfch- u. Rebgew., ausgest. Tiere u. Bogel u. alte Baffen. Waltamitraße 17, 1. Stock.

100 Mark

bis 1. Oft. c. gegen gute Bergutung unb Giderbeit gefucht. Offerten u. E. 362 an ben Tagbl. Berlag.

Aurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, I. Septbr.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des slädt. Kurorchesters in der

Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Wie schön leucht uns der Morgen-

stern, Choral. Ouverture zu "Maritana" von

3. Czardas von Michiels.

4. Lied, "Wenn aus tausend Blüten-kelchen" von F. v. Blon, 5. Fantasie "Carmen" von Bizet.

Kaiser Franz Josef-Marsch von Strauß.

Abonnements - Konzerte.

Städtisches Kurorebester. Leitung: Städt. Kurkapellmatr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Mit Eichenlauß und Schwertern,
Marsch von F. v. Blon.
2. Ouvertüre zur Oper "Zampa"
von F. Herold.
3. Ballettmusik aus der Oper
"Rienzi" von R. Wagner.
4. Espana, Walzer von
E. Waldteufel.
5. Wingle aus der Oper Die Regi-

5. Finale aus der Oper "Die Regi-mentstochter" von G. Donizetti. 6. Ouvertüre zur Oper "Das Nacht-lager in Granala" v. C. Kreutzer.

7. Fantasie aus der Oper "Don Juan" von W. A. Mozact. 8. Rasch in der Tat, Galopp von

Joh. Strauß. Abends & Uhr:

Johann String-Abend. Frisch ins Feld, Marsch. Ouverture zu "Waldmeister".

An der schönes blauen Donau, Walzer. Potpourri aus de Operette "Der Zigeunerbaron" O schöner Mai, Walzer.

6. Ouverture zur Operatte "Die Fledermaus". Wiener Blut, Walzer.

8. Habsburg hoch Marsch. Sämtlich von Jeann Strauß.

Vergnügungs - Palast, Dotzheimer trasse 19.



(Gastspiel vom 1-15, September.) Ausserdem as grosse Weltstadt - rogramm.

Linolenno Refte!

für Jim. u. Kilch burchgemuffert, Omir. Mt. 2.50 u2.76 anft. 5 Mt. Scharhag, 66 heinstraße 66.



Schon wieber hat unfern Berein ein schwerer Bersuft be-troffen, benn am 20. August ftarb ben Helbentot fi Kaifer unb Reich unfer liebes, treues Mitglieb,

Gefreiter Wilh. Courial,

Inhaber des Eifernen grenze. Durch seinen treu bieberen Charafter hat er ch selbst ein unanstlöschlichen Ramen in unserem Berein geschaft, bem auch stets ein hohes Andenken bewahrt werden wird.

Der Votand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme I bem uns fo schwer betroffenen, unerwarteten Berfufte und b Beerdigung meines Mannes, unseres Baters, Schwiegerbater Grosvaters, Brubers, Schwagers und Onfeis,

herrn Karl Friedr. August Wirermeyer

fagen wir hiermit allen Leibtragenben, fowie b Krang- und Blumenspenbern unseren herzlich tiefgefühlten Dar

Dogheim, ben 31. August 1915.

3m Ramen ber trauernben Sierbliebenen: Fran Denviette Wintermger, Bwe., geb. Rrang.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundkapital M. 9,000,000. Gegründet 1853. Die Geschäftzräume der hies. General-Agentur befinden sich jetut

Rheinstrasse 63, 1.

Fernruf 4840. Robert Götz, General-Agent.

Arbeitsstätte aut Herstellung von Leseheften für das Zeld.

(Verein Frauenbildung - Frauenfindium.)

Arbeitegeit ab Freitag, ben 3. September: Dienstage unb Freitags bon 91/2-121/2 Uhr.

Aheinftr. 32 (Berlig Schule). Mitarbeiterinnen jebergeit erwünscht!

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterrocke etc. Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 113

011

. see!

en-

von

tenzet.

von

ern,

pa**

per

ıfel.

egi-

cht-

zer. Don

von

au.

Der

Die

st,

Dienstag, 31. Anguft 1915. Well-Detetlive "Kosmos", Enisenstraße 22, Vermittelungen. - Recherchen. - Beobachfungen unauffällig. val- u. Beirats-Auskünfte diskret. — Chelcheidungsfachen.



Heinrich Wels, Marktstrasse 34.

K 136

Wilmer's

Verkauf während des Krieges

Bahnhofstrasse S, Gartenhaus. Telephon 2594.

In-Kleinpackungen und lose ausgewogen.

Baro & Jentramager: Göbenftr. 17.

Bfund 4 2 Big., er Kumpf (8 Pfnud) 36 Pfg.,

per Pfund 12 Pfg. Bu haben in unferen Berteilungsftellen.

Solange Borrat:

TI-Mels 75 A lirgs-Haferflocken . 75 a

itys-hafergrüte . 75 a irgs-hafermark . . 85 s

rrs Hafermehl . . 80 s

me, grov.

fle, mittel

Beisnehl . . 80 .

. . . . 50 3

. . . 60 3

. 50 3

dab. moteleitmage

get. Giererfaß

form-Butter

mfeit

ne Grünfern . . 75 a

orma-Fruchi-Raffee

per Wund 60 94., 85 Pf., 1.10 ML

Tonenfait Bier 3.00

60 5

. 50 3

10 5

1.40

1.40

Prima gelbe Speisctartoffeln geninerweise fründig abzug. Richl-Krafte 18. dot.

prima Souhwaren.

Rodenannifete Renntniffe garantieren für mite Schubwaren.

RipHeber - Stiefel 27-80 7.50, 6.50, 5.50 Mt. Ωipeleber - Stiefel 81—35 8,50, 7,50, 6,50 Wt.

Marte Rader, egtra fterfer Stiefel. Riub. u. Spaltteber-Stiefel 25-26 7.50, 6.96 PRL

Rind. n. Spaltleber Stiefel 27-30 8.59 7.50 Det.

Rinb. u. Spaltleber. Stiefel 81-35 9.50, 8.50 ML Spalt. u. Rinbleber-Arbeiterftiefel 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50. Sanbalen, Segeituchidune, Grife 21 548 35 2.96, 2.50, 1.96, 1.15, 97 Bi.

Damen-Spongen. u. Salbiduhe 8.59, 7.60, 6.50, 5.50, 4.95, 3.95. Refte, Gingelpaare firts am Lager. Enorme Undwahl in allen Corten Schuljwaren.

Auln's Sangeicafte, Wicebaden,

Bellribftrafte 26. :: Bleidiftrafe 11. Werniprecher 6236.

Methulalemn gränter-Tee, ©

ein vorzügliches Borbengemittel gegen Arterienverftalkung u. die eintretenden Altersbeichwerden,

erhältlich der Hafet 1.25 Germania-Trogerie Porbehl, Abein-irage 67. Drogerie Siedert, Markiftraße 8. Drogerie Safe, Launusitraße 5.

Ein Waggon Konservengläser eingetroffen!

Garantic für jebes Glas!

In jeden Apparat paffend!

Ede Rirchgaffe und Friedrichftrafe.

Pedicorn hilft über Racht. In harten Fallen 4 Rachte. Erfolg garantiert.

Hpothete, Langgaffe 11. 929

ist von der Reise zurück ekehrt. 913 Sprechzelt 3-5 Uhr.

Stod- u. Sentmiavell W. Benker, Marttitr. 32. jonell und billig. — Telephon 2201.

Erlay für Rupfer-Wasakellel und herbinine

in Gug, Stahlbledt, rob u. emoilliert, auch verzinfte Stahlbledfeffel, alles febr bauerhaft u. preiswert.

J. Egert, Svenglermeiner,

Waschtessel.

Bergintte Bafdteffel in allen Erogen werden billigft angefertigt bei Unten Dregen, Steingaffe 11.

20 Seniner Kartoffeln, Bentner 6 Mt., ju bert. Ruri Gffin, Rorbenftabt, Gartnerei.

Damenfleider,

elegant u. gut fibend, werden ange-fertigt bei J. Riegler, Wiener Schneiber, Martifrage 10, Hotel Grüner Balb, Hochreine neue Stoffe find foeben eingetroffen.

Vergnügungs - Palast. Dotzhelmer Strasse 19.



Gastspiel vom 1-15. September. Ausserdem das grosse Weltstadt-Programm.

Kaffee Brüggemann,

Mauritiusstraße 16, empfiehlt Kaffee, Toe, Schololabe, Meichhaltige Auswehl in Auden und Torten. Gigene Kouditorel.

Sute Eg- u. Ginmad-Lirnen

per Pfund 12 Bf. Frankfurter Straffe 78a, bei Deder, Chevermittlung

für nur beffere Rreife! Frau Glife 29off. Faulbrunnenftrufte 13, 1.

Tüchtige sachkundige Leute 3nm Möbeltragen, Parfen ze. während ber Umangegeit (vom 15. Sept. bis 10. Oftober)

werben taglich morgens 6 Uhr im Bureau bes Lagerhaufes (Schierfteiner Strafe) eingestellt. pofipediteur L. Rettenmager, Biesbaben. Strafe) eingestellt.

Jehr werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Rinber, weil Einzelpaare, Reft. u. Mufter-paare, bill. vert. Rengaffe 22, 1. 941 Rantinenpächter

für eine Militärkantine von ca 600 Mann in Wiebbaben gesucht sum 15. September. Kaution 1000 Mt. Offerten u. R. 69 an Zagkl. Sweigk.

Sanshälterin
mit borsügl. Beisen. ansen. suberl.
Berfönt. in untill. Jahr., in krontenpflege andseebildet, sutest 8 Jahre in
Giell. bei leid. Derrin, Stellium, am
liebit. in. 8. eins. Herri od. Dame.
Schriftliche Angebote an Baronia
v. Debem, Darmitadt, Chlipfrege 38.

Ordentlicher Junge als Ausläufer u. für leichte Arbeit seivert gesucht. Kossumelier Benber, Wilhelmitrage 48.

Witte der 58er, wünscht seine freie Beit, tagi. 2-3 Sib., als Berater n. Krivatsefereiär eines eine. Dern ob. Damen, Killenbeither. Sarkiraße ob. Sonnend. Sit. bevors., ausgustill.; a. mind der Boiten eines dausmipeliors auf Wunsch mit übeen. Als Gegensleißung wird eb. eine Cartenwohn. den 4 Binn, Kiche n. Ausen, bestängt, desücht den geleißeten Dienkon, da Berirmendvoten erwänsich, der Beriftsam des Besiders. Svent. samt Wet. 10,000 Kautian pokellt warben. Anerdictungen, nicht ansahm, mnien M. 357 an den Lagdt. Bertag. Berloren Montagnadmittag geb. Erfahr, energifder Kaufmann,

Damenuhr nebft Rette

in ben Wiebbad. Belbung., Rabe b. neuen Schubenbaufes u. Golghader-banschens utw. Absugeben gegen hohe Belobnung Reues Schubenbaus, event. Tefephon 6633 anrufen.

Brillant-Groide verloren.

Abzugeben geg. gute Belobnung bet heinrich Bolimer, Friebrichftraße 37. Bor Unfanf wird gewarnt.

Besonders billin

Guggenheim & Marx

Marktstrasse 14

am Schlossplatz.

als enorm billig.

21/4 Meter Blusenflanell

Damen Schlupihose

11/4 m Schürzenstoff, hell und dunkel

1 Kinder-Leibhose, Trikot

4,50 breite Stickerei

2 Stück hübsche Blusenkragen

1 Korsett bis Weite 68

1 Blusenschürze

1 Hausschürze

1 Kinder-Schürze 1 sehone Untertaille

1 weiße Bluse

Für 95 Pf. | Neue preiswerte fierbst-Kleider- | Für 1.65 Mkstoffe sind eingetroffen.

Blusen-Flanell Wolle . . . Meter nur 90 Blusen-Stoff mit gianzenden Streifen Moter 1.25 Schotten Welle, nur schöne neue Muster 1.35 Cheviot 110 cm breit, reine Wolle . Meter 1.65 Kostum-Stoff 130 cm breit, als besonders billig

Preiswerie Baumwollmaren.

Hemden-Flanell kariert und gestreift, nur 68 3 Bester Unterrock Velour nur 70 Bett-Kattun Hausmacher Ware, Meter 75, 65 48 3 Jacken-Biber hell und dunkel, Meter 75 u. 08 s. Hemdenfuch preiswerte Qualitat, 65, 58 u. 55 s. Bettuch-Halbleinen 160 cm breit, gute Ware, 1.50

als enorm billig.

1 Damen-Hemd

1 gute Nachtjacke

1 Herren-Makohemd 1 Unterhose

1 farb. Unterrock

1 Mir. eleg. Blusen-Seide

1 Meter Samt

1 Paar wollene Damenstrümpfe

1/2 Dutnend leinens Taschentücher

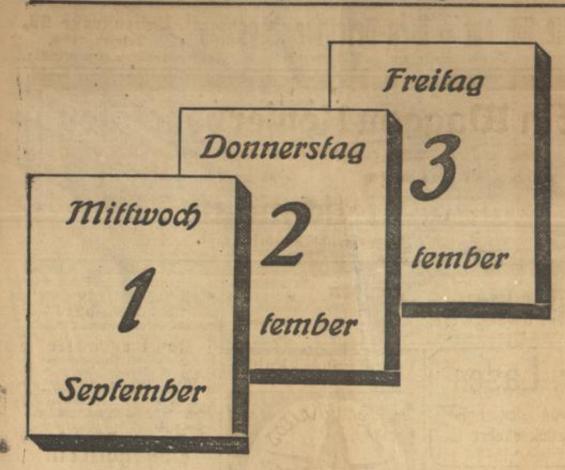
1 Bett-Kolter

1 Biber-Bettuch

1 grosse Waseh-

Tisch-Decke.

Dieses enorm billige Angebot ist eine Kanfgelegenheit, die gerade in den jetzigen Zeit unbedingt von Jedem benutzt werden selite.



Mittwoch Donnerstag Freitag

Grosse Reste-Huslage

und Abschnitte

mehrerer Tausend Meter

Kostüm- und Kleiderstoffe Seidenstoffe und Sammte Blusen-und Waschstoffe usw.

Die besonders billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die beständig fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.

J. Herlz

Damen-Moden

Langgasse 20.